



**TIERSCHUTZVEREIN
NIDWALDEN**



**2024
JAHRESBERICHT**

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	3
Vorstand	4
Jahresbericht der Präsidentin	5
Mitgliederstatistik	7
Spenden 2024	8
Tierschutzfälle 2024	10
Katzenkastrations-Statistik	11
Unterstützung gesucht!	13
«Toshy»	14
Spenden für den Tierschutzverein NW	17
Einblicke in unsere Tierschutzarbeit	18
Katzenfamilie Guetli-Shop	22
Seelentiere 2024	24
TSN-Tierlifriedhof	32
Unser Angebot für Landwirte	34
Katzenkastrations-Aktion 2024	35
Tierärzte in Nidwalden	40
Kitten aus Felswand gerettet	42
Tierheim Paradiesli	46
Tierschutzfall melden	50
Kitten aus Keller gerettet	52
Rehkitzrettung Nidwalden	54
Katzen Chippen = schnelles Happy-End	61
Kein Chip = Kein Happy-End	62
Tier gefunden / Tier vermisst ?	64
«Ruby»	65
Katzenkrankheit FIP - ist heilbar!	67
Erdkrötenrettung Beckenried	68
Erdkrötenrettung Ennetmoos / Kerns	70
Nützliche Adressen	72
Werden Sie Mitglied	78

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

6370 Stans

079 231 43 99

info@tierschutz-nw.ch

www.tierschutz-nw.ch



Spendenkonto:

Nidwaldner Kantonalbank

IBAN: CH61 0077 9014 0152 3170 7

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



IMPRESSUM

Ausgabe 2024

Herausgeber:

Redaktion und Gestaltung:

Fotos:

Foto Titelbild:

Druck:

Auflage:

Redaktionsschluss:

Tierschutzverein Nidwalden

Jacqueline Dehmel, Wolfenschliessen

Vorstand, ansonsten beschriftet

Conny Käsli, Buochs

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

600 Exemplare

28.02.2025

VORSTAND

Präsidentin

Jacqueline Dehmel, Wolfenschiessen

Vizepräsidentin

Vakant

Aktuarin

Nina Joho, Stans

Kassier

Cornelia Stocker, Sarnen

Tierschutzbeauftragte/r

Sandra Waser, Oberrickenbach

Anna Cundy, Wolfenschiessen

Myriam Harries, Emmetten

Revisoren

Urs Joller, Stans

Barbara Joho, Stans



FREIE MITARBEITER/INNEN

Cecile Imfeld, Alpnach

Diego Lussi, Büren

Anita Candreia, Wilen

Erika Kretz, Giswil

Sarah Söldner, Kerns

Karin Krucker, Emmetten

Julia Ferguson, Bürgenstock

Sabine Isenegger, Wolfenschiessen

Sandra Gassner, Buochs

Brigitte Hegglin, Stansstad

Natascha Hurschler, Buochs

Sibylle Hurschler, Ennetbürgen

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE TIERFREUNDE

Das Tierschutzjahr 2024 ist abgeschlossen und wir blicken dankbar auf das Erreichte zurück. Wir alle sind mit vollem Herzen dabei, das Tierleid in Nidwalden zu lindern.

Auf den folgenden Seiten erfährst du mehr über unsere Tierschutzarbeit im Vereinsjahr 2024.

Unser Schwerpunkt liegt nicht nur bei Haustieren oder verwilderten Katzen. Immer mehr geht es auch um Wildtiere. Sie leben zwar in Freiheit, doch das Leid, das der Mensch verursacht, betrifft auch die Wildtiere.

Sie werden überfahren, kollidieren mit Glasfassaden, verletzen sich an Bootsschrauben, werden «vermählt», abgeschossen, ertrinken in ungesicherten Schwimmbecken, sterben durch Feuerwerk oder verhungern.

Dass die Biodiversitätsinitiative abgelehnt wurde, bedauern wir sehr. Es wäre eine Chance für mehr Schutz unserer nur noch knapp vorhandenen ursprünglichen Natur gewesen. Lebensraum ist für Wildtiere, Insekten und Pflanzen elementar wichtig, um weiterhin zu existieren. Die intensive Landwirtschaft lässt ihnen nur noch wenig Lebensraum. Durch bewussteren Konsum liegt es in den Händen jedes und jeder Einzelnen, etwas zu bewirken – unabhängig von politischen Entscheiden.

Wir können politische Entscheide oft nicht nachvollziehen – Profit und Eigennutzen stehen über dem Schutz der Natur. Wir geben unsere Kraft in den Schutz von Tieren und Natur. Mit unseren bescheidenen Mitteln setzen wir uns bestmöglich für die Wildtiere in unserem Kanton ein. Beispiele sind die Erdkrötenrettung und die Rehkitzrettung. Auch Vögel und Fledermäuse gehören dazu – und erst recht Igel. Der Igel, ein Urtier, der nun an einer – man

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

könnte meinen, zivilisierten Menschheit – langsam, aber sicher zugrunde geht.

Ich bitte darum, wenn die Möglichkeit besteht, Vögel und Igel zu füttern, ihnen im eigenen Garten einen sicheren Lebensraum zu schaffen. Eine Blumenwiese anzulegen. Nist- und Fledermauskästen anzubringen. Auf Feuerwerk zu verzichten. Aktiv bei der Erdkröten-, sowie bei der Rehkitzrettung mitzuhelfen. Wir und die Tiere können jede helfende Hand gebrauchen!

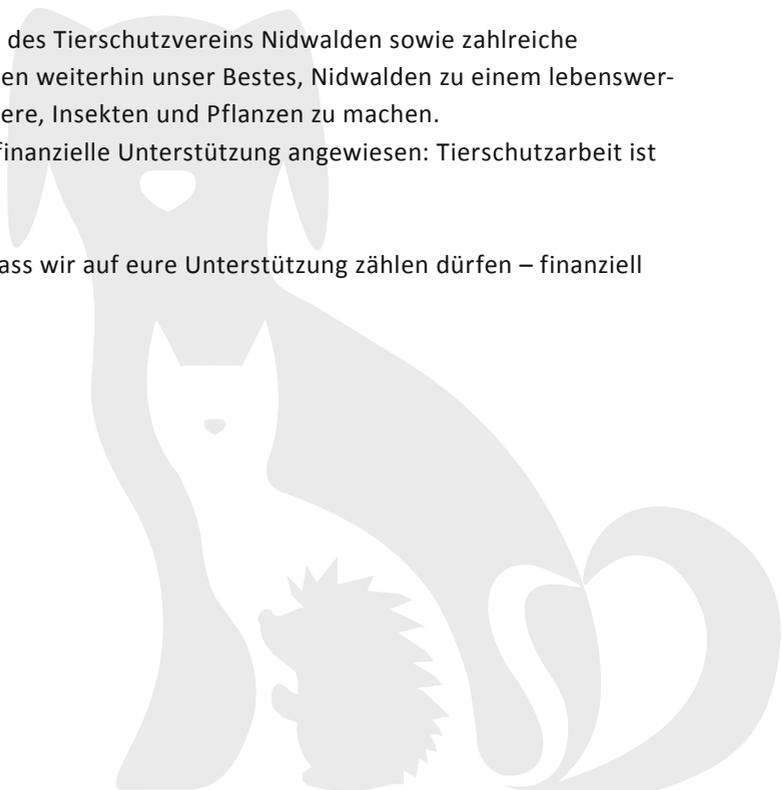
Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur. Wir alle sind miteinander verbunden: Menschen, Tiere, Insekten, Pflanzen und die weitere Natur. Nach diesem Grundsatz handeln wir mit viel Herzblut.

Wir – der Vorstand des Tierschutzvereins Nidwalden sowie zahlreiche Helfer*innen – geben weiterhin unser Bestes, Nidwalden zu einem lebenswerteren Kanton für Tiere, Insekten und Pflanzen zu machen.

Dafür sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen: Tierschutzarbeit ist kostenintensiv.

Herzlichen Dank, dass wir auf eure Unterstützung zählen dürfen – finanziell und ideell.

Die Präsidentin
Jacqueline Dehmel



MITGLIEDERSTATISTIK

Stand 31.12.2024

Mitglieder	170
Ehrenmitglieder	006
Einzelmitglieder	108
Ehepaare	027
Institutionen	002



DRUCKEREI  ODERMATT AG

BLITZ
Nidwaldner Informations-Magazin

Dorfplatz 2
CH-6383 Dallenwil

Fon +41 (0)41 629 79 00
info@ddod.ch
www.ddod.ch

SPENDEN 2024

SPENDEN AB 50 FRANKEN:

- ✿ Aidenberger Amelie, Grafenort
- ✿ Arnold Eliane, Stansstad
- ✿ Casanova Urs & Wenger Barbara, Stansstad
- ✿ Christen Adrian, Kriens
- ✿ Curti Reto, Engelberg
- ✿ Frau Dätwiler, Beckenried
- ✿ Doppmann Michèle, Ennetbürgen
- ✿ Dudle-Ammann Monika, Hergiswil
- ✿ Exer Pia, Giswil
- ✿ Festel Karen, Fürigen
- ✿ Fischer Adelheid, Beckenried
- ✿ Gander Marco & Sigwart Tanja, Fürigen
- ✿ Greter Ramona, Ennetbürgen
- ✿ Gubser Peter, Frittschen
- ✿ Hauser Monika, Fürigen
- ✿ Hess Eveline, Wolfenschiessen
- ✿ Hirsbrunner Urs, Stansstad
- ✿ Huser Daniela, Stans
- ✿ Joller-Locher Silvia,
- ✿ Krucker Karin, Emmetten
- ✿ Liechti Andrea, Stansstad
- ✿ Lussi Diego, Büren
- ✿ Mahler Manina, Beckenried
- ✿ Mayr Heinrich, Beckenried
- ✿ Mittler-Tresch Gisela, Beckenried
- ✿ Müller-Frey Hildegard, Hergiswil
- ✿ Paint Styling AG, Dallenwil
- ✿ Renggli Bruno & Sabine, Sachseln
- ✿ Schuler Rosmarie, Stans



SPENDEN 2024

SPENDEN AB 50 FRANKEN:

- ✿ Sennhauser Corinne, Stans
- ✿ Spanu Giulia, Oberdorf
- ✿ Sutter Diebold Margrit, Beckenried
- ✿ Wallimann Anita, Oberdorf
- ✿ Wisser Kathrin, Ennetmoos
- ✿ Wymann Alexandra, Beckenried
- ✿ Zumbühl Katharina, Stansstad

Danke 
 Schön

ZWECKGEBUNDENE SPENDEN

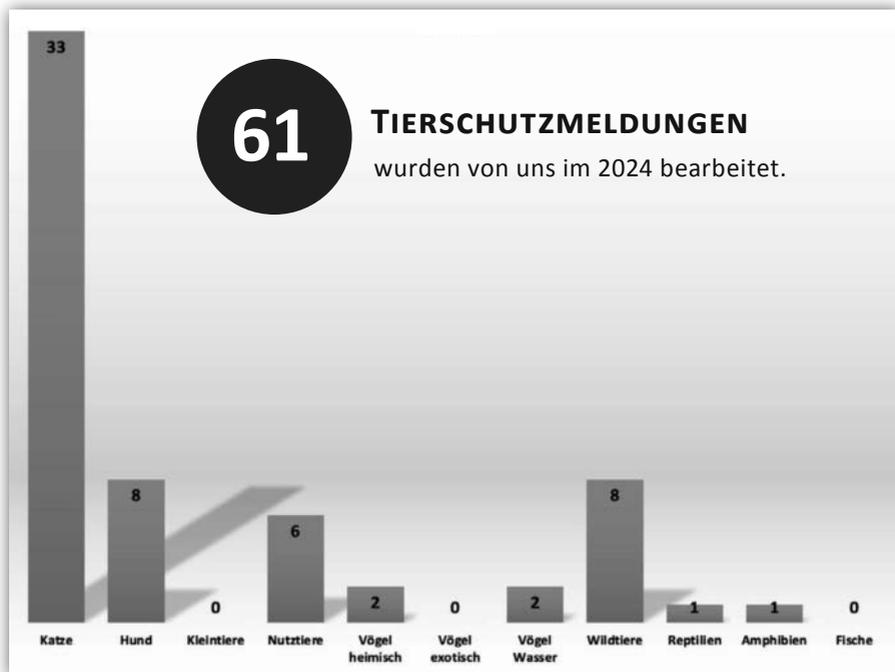
Die Namen der Spender findet man unter den jeweiligen Beiträgen:

- ✿ Toshi (Seite 14 & 15)
- ✿ Enya (Seite 24 & 25)
- ✿ Bob (Seite 26 & 27)
- ✿ Lakshmi (Seite 29)
- ✿ Eli / Lili (Seite 62 & 63)
- ✿ Ruby (Seite 65 & 66)

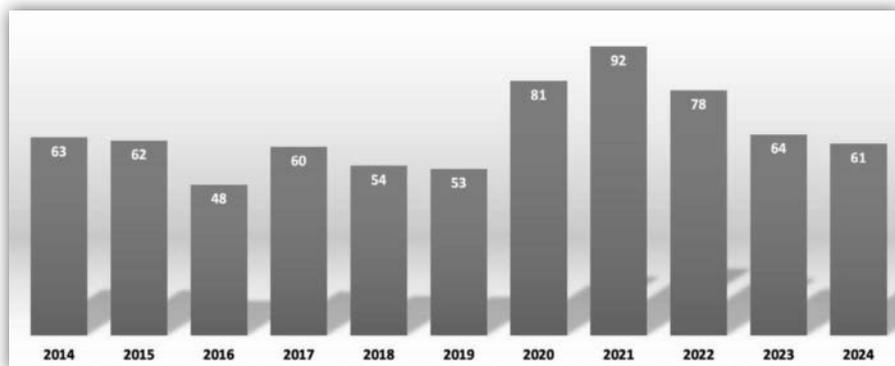
Danke 
 Schön

Auch für die vielen kleineren Spenden, welche uns zeigen,
wie wichtig unsere Arbeit ist.

TIERSCHUTZFÄLLE 2024



JAHRES-STATISTIK TIERSCHUTZFÄLLE 2014 - 2024



KATZENKASTRATIONS-STATISTIK

TOTAL KASTRIERTE KATZEN

164

DAVON:

- KATER

71

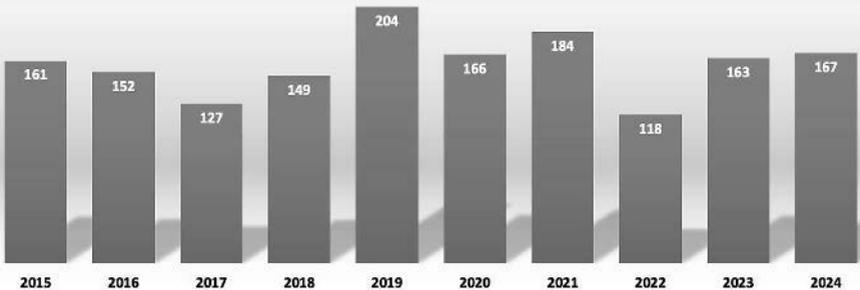
- KÄTZINNEN

94

KATZEN DIE TIERÄRZTLICH
BEHANDELT WURDEN:

42

JAHRES-STATISTIK KATZENKASTRATIONEN 2015 - 2024



KRAX - KINDER SCHÜTZEN TIERE



SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS

**Krax – Kids
schützen
Tiere**



Ich bin Kri

Ich bin Krax,
der freche blaue Rabe,
und ich reisse
den Schnabel auf,
wenn es Tieren
nicht gut geht.

Ich bin Plume

Ich bin Kraximo

Mach mit!

In diesem Jahr gibt es spannende Krax-Anlässe zu Hunden,
Eseln, Schweinen, Zierfischen und vielen anderen Tieren.
Sichere dir jetzt online deinen Platz.



www.krax.ch

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT!

Für das Ressort «Tierschutz»

suchen wir ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, welche die Arbeit unseres Vereines längerfristig, aktiv und tatkräftig unterstützen möchten.

Kennst Du Dich bereits etwas im Bereich Tierschutz und Tierhaltung aus und interessierst Dich auch sonst für Tierschutzthemen?

Du bist Ü25, gerne in Kontakt mit Mensch und Tier, belastbar, wetterresistent, teamfähig aber auch selbstständig, hältst dich an Vorgaben, bist Mobil, weisst mit den Office 365 Programmen und WhatsApp umzugehen und möchtest in Deiner Freizeit etwas sinnvolles tun?

Dann bist du womöglich diejenige Person, auf die wir nicht länger verzichten wollen.

Bei Interesse oder weiteren Fragen melde Dich noch heute per E-Mail bei unserer Aktuarin Nina Joho (nina.joho@tierschutz-nw.ch).

Wir beantworten Deine Fragen sehr gerne und freuen uns, Dich kennenzulernen!

Numi's Hunde-Reisen 

HUNDEREISEN IM CAR

Brigitte Heggli
6010 Kriens
041 318 31 31
car@heggli.com
Numis-Hunde-Reisen.ch

«TOSHY»

Über einen Aufruf in der Facebook-Gruppe «Nidwaldner helfen Nidwaldner» sind wir auf Toshy, wie wir ihn getauft haben, aufmerksam geworden. Wir haben dann kommentiert, dass sich die Finderin doch beim Tierschutzverein melden soll. Es ging nicht lange und der Anruf erreichte uns.

Anna ging dann sofort vorbei und traf ein Bild des Jammers an: Toshy sass apathisch auf der Terrasse, das Gesicht blutig verklebt und der Atem ging sehr schwer.

Anna fackelte nicht lange, packte Toshy, wie wir ihn getauft haben, in die Transportbox und brachte ihn auf direktem Weg in die Tierklinik Obergrund nach Luzern.

Dort angekommen wurde er sofort in Empfang genommen, bekam als erstes Schmerzmittel und eine Sedierung verabreicht und wurde anschliessend gründlich untersucht.

Toshy ist etwa zwei Jahre alt, sichtbar nicht kastriert, nicht gechipt und leidet unter starkem Katzenschnupfen und Zeckenbefall.



In seinem Mund fand man Verletzungen, die ihm beim Fressen ziemliche Schmerzen bereiteten. Die Blutwerte waren alle in Ordnung, nur die weissen Blutkörperchen waren etwas erhöht.

Er wurde auch auf FeLV und FiV getestet, zum Glück negativ! Durch die Schmerzen im Mund konnte er nicht fressen. Die Folge

«TOSHY»

davon war, dass er sehr dünn und dehydriert war. Er bekam dann gleich eine Infusion, Schmerzmittel und Antibiotika.

Als er sich dann etwas erholt hatte, wurde er gleich noch kastriert.

Da sein Schnupfen chronisch ist, konnte er, zwecks Ansteckung der anderen Katzen, nicht zur Finderin zurückkehren.

So ging es dann für Toshy nach seinem Klinikaufenthalt ins Tierheim Paradiesli, wo er im Juli 2024, nach der gesetzlich vorgeschriebenen 2-monatigen Wartefrist für Findeltiere, in ein neues Zuhause ziehen konnte.

HERZLICHEN DANK DEN SPENDERN:

Um die Tierarztkosten für Toshy zu stemmen, haben wir auf Facebook einen Spendenaufruf getätigt, dem folgende, liebe Tierfreunde gefolgt sind:

Eliane Arnold, Stansstad / Christa Schrägle, Stansstad / Barbara Sonderegger, Remetschwil / Pia Exer, Giswil / Stefanie Müller-Leibundgut, Richenthal / Mirjam Bleuler, Stansstad / Barbara Ambauen, Buochs / Daniela Huser, Stans / Andrea Wiget, Arni / Dagmar & Peter Müller, Ennetbürgen / Brigitte Heggli, Stansstad / Luana Odermatt, Ennetbürgen und Barbara Kloss, Ennetbürgen

BEHANDLE TIERE NICHT WIE TIERE.

BEHANDLE SIE WIE LEBEWESEN.

DAS IST ES, WAS SIE SIND.

Anthony Douglas Williams



Hundephysio Obwalden Monica Enz

Dipl. Hundephysiotherapeutin
Osteopathie
Therapeutisches Schwimmen
Grundacherweg 2
6060 Sarnen
079 242 10 44
hundephysio.obwalden@gmail.com

Lebensqualität für Ihren Hund

Hundephysiotherapie eignet sich bei

- Rehabilitation nach Operationen
- Fehlbelastung durch Skeletterkrankungen
- Einschränkungen des Bewegungsapparats
- geriatrische Patienten



Ihr Hund zeigt ein ungewohntes Gangbild oder setzt sich nicht mehr richtig hin? Die Hundephysio Obwalden bietet viele Dienstleistungen für das Wohlbefinden Ihres Hundes an. Darunter gehören manuelle Therapie, therapeutisches Schwimmen, Osteopathie, Thermo- und Kältherapie, Narbenbehandlungen, Dorntherapie, Magnetfeld- und Lasertherapie, Lymphdrainage, Blutegeltherapie und Unterwasserlaufband (Standort Luzern). Die entsprechende Therapieform wird je nach Beschwerden des Hundes gewählt und wird im Prozess immer wieder auf die Bedürfnisse Ihres Vierbeiners angepasst.

Auch junge Hunde können bereits therapiebedürftig sein, genau wie bei uns Menschen. Bei einem ausgelassenem Spiel zum Beispiel ziehen sich Hunde ab und zu eine Dysfunktion zu, die behandelt werden sollte, damit sich keine Schonhaltung entwickelt und Ihr Hund wieder schmerzfrei gehen kann.

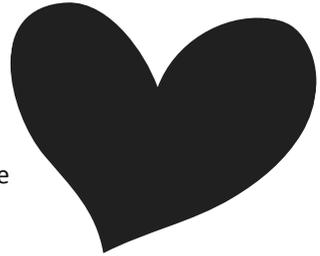
Bei älteren Hunden hingegen hilft Physiotherapie, um Altersbeschwerden zu lindern. Im warmen Wasser kann sich Ihr Hund schmerzfrei bewegen und Einschränkungen des Bewegungsapparats können gelenkschonend therapiert werden. Dies erleichtert Ihrem Hund seinen Alltag, da die Muskulatur gestärkt wird.



SPENDEN FÜR DEN TIERSCHUTZVEREIN NW

JEDE SPENDE HILFT, DENN...

... unser Verein wird ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen und Spenden / Legate finanziert.



Wir erhalten KEINE finanziellen Zuwendungen von Ämtern oder Behörden.

HELFEN SIE...

... damit wir uns auch weiterhin für die in Not geratenen Tiere in unserem Kanton einsetzen und ihnen die Hilfe zukommen lassen können, die sie benötigen.



VIELEN HERZLICHEN DANK!

Spendenkonto

Nidwaldner Kantonalbank
6370 Stans
IBAN: CH61 0077 9014 0152 3170 7
Tierschutzverein Nidwalden
6370 Stans



EINBLICKE IN UNSERE TIERSCHUTZARBEIT

WILDER KATER «TOM»

Anna erhielt die Meldung, dass auf dem Bürgerstock ein wilder, unkastrierter Kater bei den eigenen Katzen für Unruhe sorgt. Die Melderin konnte bereits ein Foto des Katers machen und anhand dessen stellten wir fest, dass uns der Kater bereits bekannt war.



Im 2023 hatten wir einen Fall auf dem Bürgerstock, wo es um eine Mutterkatze mit ihren drei Kitten ging. Auch da war er fleissig am mitfuttern. Zudem muss er wohl der Vater der drei Kitten sein. Damals konnten wir die Mutter und die Kitten einfangen, nur der Kater ging uns nicht in die Falle.

In diesem, wie auch im damaligen Fall wurden bei den umliegenden Bauernhöfe angefragt, ob die Katzen / der Kater bekannt sei. Damals wie heute erhielten wir die Antwort, wenn uns nicht gerade die Tür vor der Nase zugeschlagen wurde, die Antwort «Nein».

Somit hatten wir, oder besser gesagt Anna, freie Fahrt.

Es wurde eine Falle gestellt und eine Kamera installiert. Die Melderin wurde gebeten, den Kater in der unscharfen Falle anzufüttern, was auch wunderbar geklappt hat.

Wie wir anhand der Kameraüberwachung feststellen konnten, waren die

EINBLICKE IN UNSERE TIERSCHUTZARBEIT

Abendstunden seine liebste Zeit um sein Mahl einzunehmen.

Eine Woche später kam Tag X. Anna stellte die Falle scharf und wartete bei der Melderin, wo sie zu einer Tasse Tee eingeladen wurde, darauf, dass Tom, wie sie ihn taufte, in die Falle ging. Das Teewasser war noch nicht mal heiss, sass Tom sass schon in der Falle. Da war sogar Anna etwas überfordert. Anna nahm Tom dann mit



nach Hause und brachte ihn am nächsten Morgen gleich zum Tierarzt, wo er, nebst der Kastration, auch eine allgemeine Untersuchung, Entwurmung und eine Zahnkontrolle erhielt.

Tom ist wirklich ein wilder Bursche!

Umso wichtiger, dass er wieder in sein angestammtes Zuhause zurück darf.

Das ist allerdings nur möglich, wenn er geduldet, weiterhin gefüttert und sein Gesundheitszustand im Auge behalten wird.

Tom hat wirklich Glück!

Die Melderin nimmt ihn, trotz seinem rüpelhaften Verhalten, wieder zurück.

Sie wird ihn füttern und ein Auge auf ihn haben! Da er ja jetzt kastriert ist, wird er bestimmt etwas ruhiger werden.



EINBLICKE IN UNSERE TIERSCHUTZARBEIT

VERLETZTES BLÄSSHUHN

Von einer lieben Tierfreundin erhielten wir die Nachricht, dass in der Aawasseregg ein verletztes Blässhuhn gesichtet wurde. Sie kann zwar Schwimmen, doch beim Laufen fällt sie immer wieder um.

Anna und ich sind dann gleich nach Buochs gefahren.

Wir fanden sie dann sitzend an Land bei einer Sitzbank, ihr Partner nicht weit entfernt.

Wir konnten uns bis auf wenige Meter annähern und so nutzen wir die Gelegenheit. Wir schnitten ihr den Fluchtweg Richtung See ab und konnten sie mit Hilfe eines Tuches sichern und brachten sie anschliessend in die Vogelwarte nach Sempach.

Es tat uns im Herzen weh, sie ihrem Partner einfach wegzustehlen... doch wir hatten die Hoffnung, dass wir sie dann gesund wieder freilassen können und sich die Zwei wiederfinden.

Etwa einen Monat später wurde unsere Hoffnung Wirklichkeit!

Wir wurden von der Vogelwarte Sempach kontaktiert, dass sich das Blässhuhn erholt hat, zwar nicht vollständig, das Hinken wird sie leider nie verlieren, doch soweit, dass sie wieder in die Freiheit entlassen werden kann.

Da ich in Sempach arbeite, holte ich das Blässhuhn nach der Arbeit ab und fuhr mit ihr in die Aawasseregg und liess sie dort wieder frei.



EINBLICKE IN UNSERE TIERSCHUTZARBEIT

VERLETZTES ENTENKÜKEN

An einem Abend erhielt ich via Mail die Nachricht, dass es in der Aawasseregg ein verletztes Entenküken habe.

Da es schon am Eindunkeln war, beschlossen Sabine und ich gleich am nächsten Morgen früh das Entenküken zu suchen.

Wir wurden schnell fündig. Die Entenfamilie, bestehend aus der Entenmutter und drei Entenküken, waren auf der Wiese beim Aawasseregg in Buochs und frassen Gras.

Das Entenküken hatte sichtbar ein verletztes Bein, knickte beim Laufen immer wieder um.

Mit einem Kescher und Brot (man verzeihe mir) bewaffnet, konnten wir sehr nah an die Familie herantreten. Sabine fütterte mit dem Brot die Entenfamilie



und versuchte, das verletzte Küken etwas von der Familie zu trennen. Es dauerte eine Weile, das Brot war schon fast aufgebraucht, als das Entenküken genug entfernt war, das ich es mit dem Kescher einfangen konnte. Die Mutter fand es gar nicht lustig und versuchte laut schnatternd ihr Küken aus dem Netz zu befreien. Anschliessend legten wir das Entenküken in eine

Kartonschachtel und fuhren mit ihm sofort in die Vogelwarte nach Sempach, wo es gesundgepflegt und anschliessend wieder freigelassen werden konnte.

KATZENFAMILIE GUETLI-SHOP

Wir bekamen die Meldung einer zugelaufenen Katzenmutter mit ihren drei Kitten bei Anwohnern gleich neben dem Guetlishop in Stans.

Das ist ja nun eine hochgefährdete Gegend für Kitten! Die Melderin würde sich gerne um die Katzenfamilie kümmern, doch sie war mit uns einig, dass die Gegend einfach viel zu gefährlich für Katzen ist, zudem werden sie auch demnächst umziehen.

So machten Anna und ich uns sofort auf den Weg. Im Gepäck unsere Hofmann-Falle, eine Kamera und genügend Katzentransportboxen.

Die Falle wurde gleich eingerichtet und scharf gestellt. Die Melderin lief

dann rufend mit der Guddelibox im Garten umher um sie anzulocken. Tatsächlich sind alle drei Kitten gleich angerannt gekommen. Zwei konnten dem feinen Futtergeruch aus der Falle nicht



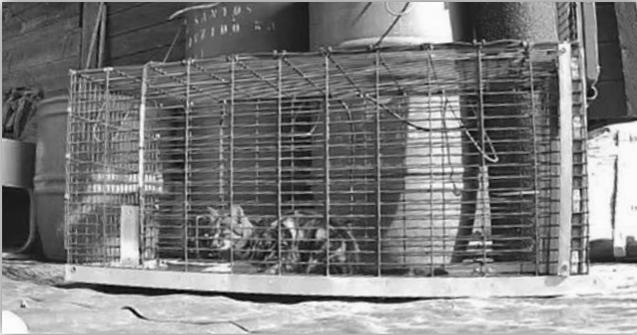
wiederstehen und sind ohne zu zögern in die Falle rein gelaufen. Das dritte Kitten war schon misstrauischer, konnte dann aber auch nicht widerstehen und Zack waren sie gesichert.



Die Mutterkatze selbst habe sich seit ein paar Tagen nicht mehr blicken lassen, meinte die Melderin. Also haben wir die Falle unscharf gestellt und die Melderin gebeten, jeden Morgen und jeden Abend Futter in die Falle zu stellen. Mit der Kamera

KATZENFAMILIE GUETLI-SHOP

konnten wir dann beobachten ob und wann sie zum Fressen kommt. Die drei Kitten wurden von uns anschliessend ins Tierheim Paradiesli gebracht. Die Mutterkatze kam bereits am späten Abend und liess sich das Futter schmecken. Ich gab der Melderin die Anweisung, am nächsten Morgen kein Katzenfutter in die Falle zu stellen. Mit einem satten Bäuchlein ist die Chance klein, dass sie dann Zeitnah in die Falle zum Fressen geht. Also stand ich am nächsten Morgen wieder parat, stellte Futter in die Falle und stellte sie scharf. Ich sass keine 10 min. im Auto, als die Mutterkatze angelaufen kam und wieder ohne Scheu in die Falle reinlief. So war auch die Mutterkatze ziemlich



flott gesichert und ich war froh, dass die Katzenfamilie wieder vereint war.



Die Mutterkatze, selber noch so Jung, mit ihren drei Kitten.



SEELENTIERE 2024

ENYA

Enya wurde an einem Sonntag von einem TSN-Mitglied, die mit ihren Hunden am Spazieren war, auf einer Wiese entdeckt.

Sie brachte sofort ihre Hunde nach Hause, packte die Katzentransportbox, ging zurück, sicherte sie und rief uns an.

Wir machten einen Notfalltierarzt aus und Enya wurde dann von einer Nachbarin zum diensthabenden Notfall-Tierarzt gebracht und erstversorgt.



Enya (ca. 9 Jahre alt) war stark apathisch, abgemagert, dehydriert, hatte Milben, Würmer und eine schwere Augenverletzung, die von einem Tumor stammen könnte. Sie war auch komplett blind und taub.



Sie blieb bis am Montag in der Tierarztpraxis und wurde zur weiteren Pflege von unserer Anna ins Tierheim Paradiesli gebracht. Enya futtert wie verrückt und liebte es zu Kuschneln. Unsere Anna hatte dann mit der Tier-Onkologie-Klinik in Hünenberg einen Termin abgemacht und konnte bereits zwei Tage später mit Enya zur Untersuchung.

Leider hat sich der Verdacht auf Krebs bestätigt. Der Krebs hat sich bereits bis ins Gehirn ausgebreitet. Sie weiter am Leben zu lassen, wäre für sie nur mit weiteren Qualen verbunden gewesen.

SEELENTIERE 2024

Enya durfte ihre letzte Reise auf dem Arm und mit ganz vielen Streicheleinheiten von unserer Anna antreten.

HERZLICHEN DANK DEN SPENDERN:

Um die Tierarztkosten für Enya zu stemmen, haben wir auf Facebook einen Spendenaufruf getätigt, dem folgende, liebe Tierfreunde gefolgt sind:

Luzia & Reto Wallimann, Sachseln / Henriette Allensbach, Stans / Katharina Greter-Lötscher, Hergiswil / Nicole Hofer, Möhlin / Christina Schrägle, Stansstad / Brigitte Heggli-Bachmann, Stansstad / Judith Landolt, Beckenried / Eliane Arnold, Stansstad / Helena Schuwey, Oberdorf / Barbara Moll, Dättwil / Daniela Huser, Stans und Didi Mathis, Hergiswil



Tel. 041 610 12 37 • 365 Tage offen • 11.00 bis 23.00 Uhr warme Küche! Wir nehmen 

SEELENTIERE 2024

BOB

Cornelia, unsere Kassier, hatte Telefondienst und erhielt einen Anruf eines am Kopf schwer verletzten Katers.

Sie ging sofort los und stellte bei der Melderin eine Falle und eine Kamera auf. Leider ist der Kater nicht mehr zurückgekehrt. Cornelia konnte dann ermitteln, wo der Kater gefüttert wurde. Nach einem Gespräch mit dem Landwirt, durften wir unsere Kamera installieren und die Katzenfalle zum anfütern in seinem Stall aufstellen.

Leider tauchte Bob, wie Cornelia den Kater getauft hat, nur sehr sporadisch und zu unterschiedlichen Zeiten auf. Doch eines Tages kam er regelmässiger zum Fressen, allerdings erst sehr spät Abends und leider ging er nie in die Falle rein. Also wurde die Falle gegen unsere Hofmann-Falle ausgetauscht.

An einem Sonntagabend legten sich Cornelia und ich (Jacqueline) von 19.30 bis 22.15 Uhr auf die Lauer. Leider tauchte er erst um Mitternacht auf.

Am Montagabend ein weiterer Versuch. Wieder stand Cornelia am Start, diesmal aber mit Myriam. Ich stand auf Abruf bereit. Ich hatte die meiste Erfahrung, wenn es darum ging, eine Katze von der Hofmann-Falle in die Katzen-transportbox umzuladen. Es war bereits 21.15 Uhr, ich wollte gerade ins Bett, als eine Pushmeldung auf meinem Handy angezeigt wurde. Falscher Alarm; es war zwar eine Katze in der Falle am Fressen, aber nicht Bob. Doch plötzlich erschien Bob auf der Kamera, er setzte sich neben die Falle und knurrte die fressende Katze an, die sich dann gaaanz vorsichtig davongeschlichen hat. Ich



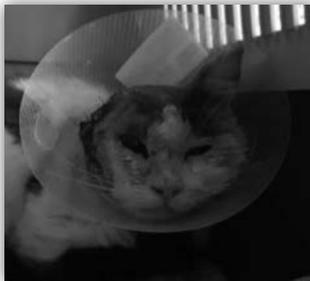
SEELENTIERE 2024

machte mich sofort auf den Weg zu Cornelia und Myriam.

Unterdessen lief Bob schnurstracks in die Falle um zu fressen und konnte endlich gesichert werden. Nachdem ich ihn umgeladen hatte, wurde er umgehend von Cornelia und Myriam in die Obergrundklinik nach Luzern gebracht.

Bob war etwa 3-5 Jahre alt, unkastriert und hatte eine ziemlich schlimme Wunde am Kopf. Von seinem linken Ohr war nicht mehr viel übrig. Die Wunde war stark vereitert und es stank fürchterlich. Keine Ahnung, wie es dazu kommen konnte. Die Schmerzen, die er haben musste, mochten wir uns gar nicht vorstellen.

Er wurde sofort erstversorgt und auf FeIV und FiV glücklicherweise negativ getestet. Am nächsten Morgen wurde er operiert. Die Wunde wurde so gut



es ging verschlossen. Für die weitere Pflege wurde das Tierheim Paradiesli angefragt, welche sofort zugesagt haben. Immer wieder gab es

Schwierigkeiten mit der Wunde. Das Tierheim-Team, wie auch die Tierärztin Frau Dr. med.vet. Konstanze Brunner bemühten sich grossartig um Bob. Doch es sollte leider nicht sein. Unter der Wunde begann sich Krebs auszubreiten. Damit war klar, dass sich unser Tierlifriedhof um eine weitere Seele vergrössern wird.

HERZLICHEN DANK DEN SPENDERN:

Alfred Zimmermann, Stansstad / Cecile Imfeld, Melchtal / Rolf Graf, Buus / Sandy Schlienger, Wegenstetten / Daniela Huser, Stans / Eliane Arnold, Stansstad / Manuela Flühler, Ennetbürgen / Martin Tanner, Ennetmoos und Yasmine Dehmel, Hergiswil

SEELENTIERE 2024

SWEETIE

Sweetie kannten wir alle schon sehr lange. Er war einer der Katzen, welche wir bei einer unserer grossen Katzenkastrationen kastrieren durften.

Er lebte auf einem Bauernhof und wurde, zusammen mit den anderen Hofkatzen, fleissig von einer KatzenliebhaberIn, natürlich mit dem Einverständnis des Landwirtes, gefüttert.

Als wir die Meldung erhielten, dass mit seiner Nase etwas nicht stimmte, war es bereits zu spät. Plattenepithelkarzinom, ein sehr aggressiver Krebs, der sich

gerne bei Katzen mit weissen Ohren, Nase und Augen durch die Sonneneinstrahlung bildet. Behandlung an Ohren durch Entfernen des betroffenen Gewebes, ist möglich. Bei Nasen und Augen vielleicht mit Bestrahlung.

Bei Sweetie konnte man nichts mehr tun, als ihn mit ganz viel Streicheleinheiten auf seiner letzten Reise zu begleiten.



SEELENTIERE 2024

LAKSHMI

Am einem Samstag erhielten wir einen Anruf von einer zugelaufenen Katze in schlimmen Zustand.

Unsere TSB Myriam ist zusammen mit unserer freiwilligen Helferin Karin gleich ausgerückt.

Myriam konnte die Katze ohne Probleme in die Katzentransportbox einladen und fuhr anschliessend direkt in die Obergrundklinik nach Luzern.



Lakshmi, wie Karin die Katze getauft hatte, war mit 1.7 Kg stark abgemagert, sie war auch

stark dehydriert und auch ihr allgemeiner Gesundheitszustand war schlecht. Trotzdem hofften wir, ihr helfen zu können.

Doch als man am nächsten Morgen Maden in ihrem Kot fand und auch sofortige Massnahmen nicht anschlugen, entschlossen wir schweren Herzens, Lakshmi über die Regenbogenbrücke gehen zu lassen.

HERZLICHEN DANK AN DIE SPENDERIN

Karin Krucker aus Emmetten, welche die kompletten Behandlungskosten von Lakshmi übernommen hat.

SEELENTIERE 2024

LUNA

Luna fand durch einen Irrtum zu uns.

Luna wurde schwerverletzt von einer Frau mit den Worten, «der Tierschutzverein schickt mich und er übernimmt die Kosten», in der VetTrust Stansstad zur Notfallbehandlung abgegeben.

Da Lunas Verletzungen zu schwer waren, sie hatte zwei zertrümmerte Beine, je Vorder und Hinterbein, und offene Brüche, rief uns die Tierärztin an, informierte mich über die Abgabe von Luna (sie war leider nicht gechipt) und bat um die Erlaubnis, Luna zu erlösen, was ich mit schweren Herzen bejahte und gleich den Auftrag für die Kremation erteilte.

Allerdings gab es bei dieser Abgabe einige Fragezeichen, da ich, wie die Finderin mitgeteilt hatte, keinen Anruf von ihr erhalten habe.

Nach einigen Nachforschungen stellte sich heraus, dass es sich dabei um den Tierschutzverein Obwalden gehandelt hatte. Luna wurde in Alpnach gefunden.

Ich erstellte eine STMZ-Fundmeldung und postete dies in der Facebook-Gruppe «Dui bisch Alpnacher/in wenn...».

Es dauerte nicht lange, erhielt ich den Anruf der Besitzerin von Luna.

Ich informierte sie, was vorgefallen war. Tieftraurig aber doch froh, musste Luna nicht leiden, danke sie mir. Betreffend der Kremation fand sie es eine schöne Idee, dass Luna auf unserem Tierlifriedhof beigesetzt wird.



SEELENTIERE 2024

KIMBA

Über Kimbas tragische Geschichte dürfen wir leider nicht berichten. Nur soviel vorneweg: Anna und mein Vertrauen in die Menschen hat bei dieser Geschichte einen grossen Rückschlag erlitten. Wir haben alle Register gezogen, damit Kimbas Schicksal Gerechtigkeit findet.



LUANDA

Auch über Luanda dürfen wir nicht ausführlich berichten. Sie wurde als kerngesunde Katze während der Coronapandemie eingeschläfert, weil Mensch Angst hatte, sie könne den Virus übertragen. Leider erfuhr unsere Anna erst davon, als es bereits zu spät war. Sie liess Luanda damals auf eigene Kosten kremieren und nahm die Asche mit nach Hause. Sie soll ihre letzte Ruhe ebenfalls auf dem Tierlifriedhof haben.



TSN-TIERLIFRIEDHOF

Seit dem 14. Oktober 2023 haben wir einen Tierlifriedhof auf einem Privatgrundstück.

Dieser dient uns als Ruhestätte für Katzen, welche aufs Größte vernachlässigt wurden, oder deren Besitzer wir nicht ausfindig machen konnten und über die Regenbogenbrücke gehen lassen mussten.

Da diese Katzen nie Liebe und Fürsorge erfahren durften, haben sie es nicht verdient, nach ihrem Tod wie «Abfall» entsorgt zu werden.



Ein letzter Liebesbeweis von uns Tierschützern.



Jede Seele erhält einen solchen Regenbogen-Anhänger mit dem Namen versehen, die an den darüberliegenden Ästen aufgehangen werden.

TSN-TIERLIFRIEDHOF

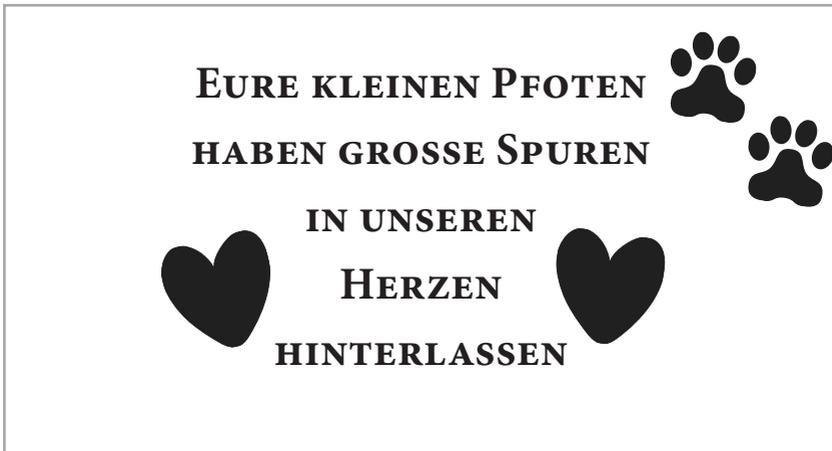
ZUM GEDENKEN AN:

2023

Lia / Sunny / Angel / Schnurrli / Salem / Lani & Georgy

2024

Enya / Bob / Sweetie / Lakshmi / Luna / Luanda & Kimba



KREMATIONSKOSTEN

Bei solchen Schicksalen machen wir immer einen Spendenaufruf auf unserer Facebook-Seite.

Einerseits für anfallende Tierarztkosten, aber auch für die finanzielle Unterstützung bei den Kremationskosten. Sollten wir keine Spenden für die Kremation erhalten, dann bezahlen wir diese aus eigener Tasche.

UNSER ANGEBOT FÜR LANDWIRTE



Unkastrierte Katzen können auf einem Bauernhof zu einem grossen Problem werden. Die unkontrollierte Vermehrung führt dazu, dass zu viele Katzen auf zu engem Raum leben müssen.

Es ergeben sich Kämpfe und einzelne Katzen müssen ihr Revier verlassen und sind danach auf sich alleine gestellt und verwildern.

Auf Grund der hohen Katzendichte können sich auch vermehrt Krankheiten ausbreiten, was zu Schwäche und Leiden der Tiere führt.

Kastrieren für weniger Geld

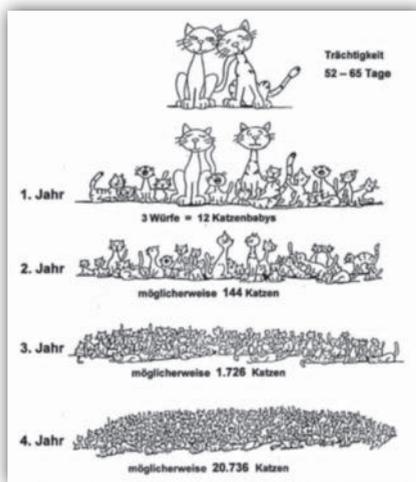
Da ein Bauernhof gesunde Katzen braucht, manchmal aber die finanziellen Mittel für die Kastration fehlen, profitieren Nidwaldner Landwirte von einer finanziellen Vergünstigung durch den Tierschutzverein Nidwalden und den Nidwaldner Tierärzten. Somit können Nidwaldner Landwirte ihre Katzen zu folgenden Preisen kastrieren lassen:

CHF 70.– bei einer Kätzin

CHF 30.– bei einem Kater

Verlangen Sie bei ihrem Tierarzt nach dem «Bauernhofkatzen-Kastrations-Gutschein».

Bei nachweislich wilden/besitzerlosen Katzen wird die Kastration vollumfänglich vom Tierschutzverein Nidwalden übernommen.



KATZENKASTRATIONS-AKTION 2024

56 KATZEN

Am Wochenende vom Freitag 29.11.; Samstag 30.11. und Sonntag 01.12.2024 fand in Alpnach unsere 9. (!) Katzenkastrations-Aktion in Zusammenarbeit mit NetAp statt.

Da die Turnhalle in Stans leider belegt war, stellte uns Susann Schmid von der Schmid Parkett AG in Alpnach zum wiederholten Male ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Am Freitag wurden von elf Helfern vom Tierschutzverein Nidwalden Katzen eingefangen und anschliessend nach Alpnach gebracht, wo sie ebenfalls von Helfern bis spät Abends betreut wurden.



KATZENKASTRATIONS-AKTION 2024

Am Samstagmorgen, am Kastrationstag, trafen dann die ehrenamtliche Tierärzte und TPA's von NetAP - Network for Animal Protection aus der ganzen Schweiz ein, um die 56 Katzen zu kastrieren.

Eigentlich waren ja «nur» 40 Katzen geplant, doch schlussendlich waren es dann doch 56 Katzen (!). Es hätte locker noch mehr sein können, doch die Kapazitäten der Tierärzte und der Lokalität hat irgendwo auch ihre Grenzen.



KATZENKASTRATIONS-AKTION 2024

Die 56 Katzen waren mehrheitlich in guter gesundheitlicher Verfassung. Trotzdem gab es einige, die Glück hatten, auf dem Tierarztztisch zu landen. Es mussten Zähne gezogen, Zahnstein entfernt, Ohren von Milben gesäubert und einen Nabelbruch behandelt werden.



Anschliessend wurden die Katzen wiederum von uns bis spät abends betreut.



19 Katzen durften nicht mehr zurück auf den Hof und wurden am

Sonntagmorgen von uns ins Tierheim Paradiesli gebracht!

Drei Katzen hatten schwerwiegende Zahnprobleme, welche nicht vor Ort behandelt werden konnten.

KATZENKASTRATIONS-AKTION 2024

Sie blieben dann bei Susann Schmid bis fünf Tage nach der Zahnbehandlung. Grumpy Max hatte leider grosses Pech und musste zwei Zahnbehandlungen über sich ergehen lassen.

Unterdessen sind alle Katzen, ohne Zahnschmerzen, wieder Daheim auf ihren Höfen.

Bei 19 Verzichtskatzen war das Tierheim proppenvoll, zwei Verzichtskitten, blieben vorerst noch bei Susann Schmid, bis ein Platz frei wurde.

Allerdings wollte eines der Kitten nicht richtig fressen und so kamen dann beide auf eine NetAp Pflegestelle.

Eine Katze, die einen Nabelbruch

hatte, kam bei unserer Anna ein paar Tage zur Pflege. Es gab dann auch bei ihr kleine Komplikationen und einen weiteren Tierarztbesuch. Daraufhin verzichtete die Bauernfamilie auf die Katze, die ihnen zugelaufen ist und so kam dann auch sie ins Tierheim Paradiesli zur Vermittlung.



Die restlichen 31 Katzen konnten alle am Sonntagmorgen zurück auf den Hof gebracht werden.

Anschliessend wurde aufgeräumt, geputzt und die ganzen Katzenfallen und Katzen-transportboxen in der Waschbox beim Guetlishop gewaschen und desinfiziert und mit dem restlichen Material in unser Lager gebracht.



KATZENKASTRATIONS-AKTION 2024

AN DIESEN DREI TAGEN WURDE GROSSARTIGES GELEISTET!

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helfern, die uns so toll unterstützt haben. Die extra freigenommen haben, auf ein gemütliches Wochenende mit ihrer Familie verzichtet haben, um Katzen einfangen zu können und dafür stundenlang in der Kälte rumstehen mussten damit 56 Katzen ein besseres Leben ermöglicht werden kann!

DANKE DANKE DANKE

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Susann Schmid, welche uns die Räumlichkeiten der Schmid Parkett AG in Alpnach zur Verfügung gestellt und uns auch als Pflegestelle zur Seite steht.

Ein grosses Danke geht auch an das Team des Tierheim Paradiesli, welches total 20 Katzen aufgenommen hat und ganz viel zeitlichen Aufwand stemmen musste, um die vielen Katzen zu versorgen!

Auch NetAp sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Ohne diese grossartige Organisation, welche aus ehrenamtlichen Tierärzten, MPAs und sonstigen freiwilligen Helfern aus der ganzen Schweiz besteht, könnte eine solche Katzenkastrations-Aktion nicht durchgeführt werden.

**ES IST EINFACH WUNDERBAR,
WENN MAN FÜR EIN GEMEINSAMES ZIEL
SO GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.**

Übrigens: für die «es hätten locker noch mehr Katzen sein können» fand im Januar 2025 ein weiteren Kastrationstag in Alpnach statt.

TIERÄRZTE IN NIDWALDEN

VetTrust AG

Kleintierpraxis Stansstad

Dr. med. vet. Reto Curti

Dr. med. vet. Tanja Widmer

Seeblickstrasse 6, 6362 Stansstad

041 619 77 22

Notfall: 0800 111 114

Der Tierarzt Stans AG

Dr. med. vet. Klaus Odermatt

Dr. med. vet. Markus Niederberger

Dr. med. vet. Constanze Brunner

Dr. med. vet. Barbara Liem

Stansstaderstrasse 22, 6370 Stans

041 610 45 51

Tierarzt Buochs AG

Dr. med. vet. Michael Wallimann

Dr. med. vet. Markus Wallimann

Dr. med. vet. Livia Amberg

Ennerbürgerstrasse 38, 6374 Buochs

041 620 12 06

MOBILE TIERÄRZTE

Die Kleintierärztin

Dr. med. vet. Michèle Metzger

041 511 22 11

Vet on Tour

Mobile Kleintierärztin

Dr. med. vet. Bettina Furrer

077 520 02 92

TIERKLINIKEN

Tierklinik Obergrund AG

Arsenalstrasse 10, 6005 Luzern

041 311 13 80 oder

0900 52 75 75 (kostenpflichtig)

ENNETseeKLINIK für Kleintiere

Rothusstrasse 2, 6331 Hünenberg

041 780 80 80

TIERÄRZTE IN OBWALDEN

Tierarztpraxis Foribach

Dr.med. vet. Beat Dubacher
Dr. med. vet. Christian Neiger
Dr. med. vet. Jasmin Steiner
Dr. med. vet. Alexandra Dubacher
Dr. med. vet. Hans Estermann
Kernserstrasse 29, 6060 Sarnen
Tel. Kleintiere: 041 661 00 30
Tel. Grosstiere: 041 660 11 84

Die Kleintierärztin

Dr. med. vet. Michèle Metzger
Dorfstrasse 6, 6072 Sachseln
041 511 22 11

Tierarztpraxis Mutts

Dr. med. vet. Bettina Kocher
Bahnhofstr. 5, 6390 Engelberg
079 224 96 96

Dr. med. vet. Brigitte Steiger
Praxis für Nutztiere
Röhrligasse 44, 6078 Lungern
041 678 21 22

Nutztierpraxis Aamatt

SwissVets AG
Kreuzstrasse 25, 6056 Kägiswil
041 660 62 61

Aamatt Pferdepraxis Wigger

Dr. med. vet. Josef Wigger
Bruechli 2, 6072 Sachseln
078 678 55 62

HIER KÖNNTE IHR INSERAT WERBEN

KITTEN AUS FELSWAND GERETTET

Anna und ich hatten einen sehr speziellen Einsatz.

Uns wurde ein Kitten in einer Felswand gemeldet, bei der Landi in Stansstad.

Vor Ort hörte man zwar das klägliche Miauen des Kittens, aber ausfindig machen, war schier unmöglich.

Als wir den Ort in etwa lokalisieren konnten, verständigten wir die Feuerwehr, die sich leider für solche Einsätze nicht zuständig fühlt.

Also kletterte ich den Felsen ein Stück hoch und liess Katzenmiauen über YouTube abspielen. Das Kitten reagierte sofort darauf und kam auch



bis ca. 50 cm an mich heran. Als er mich entdeckte, rannte er sofort wieder weg. Das starkkriechende Katzenfutter in der Transportbox lockte ihn zwar etwas an, doch mein Anblick war zu viel für ihn und er flüchtete sofort wieder.

Mittlerweile wurde eine Leiter organisiert, doch auch damit kamen wir nicht an ihn heran.

Auf einmal kam wie aus dem nichts eine fahrbare Gelenkarbeitsbühne von der Firma Mabistar, welche sich

gleich ums Eck befindet, angefahren. Einer der Helfer ging dort vorbei und bat um Hilfe. Ohne zu zögern willigte der Chef sofort ein.

Der Lärm der Gelenkarbeitsbühne und das Näherkommen verängstigte das

KITTEN AUS FELSWAND GERETTET

Kitten so sehr, dass es noch höher den Fels hochkletterte.

Schlussendlich konnte das Kitten mit dem Feumer eingefangen und in die Transportbox verladen werden.



Die Erleichterung war gross aber leider nicht von Dauer... denn kaum auf dem Boden angekommen, springt das Gitter der Transportbox auf (sie wurde nicht richtig verschlossen) und das Kitten flüchtet auf die Strasse direkt unter heranfahrende Autos.

Die hielten sofort an, kein Wunder kamen auch gefühlte 100 Personen angerannt, und was macht das Kitten? Richtig, das flüchtet in den Motorenraum...



KITTEN AUS FELSWAND GERETTET

So verschreckt, war es unmöglich den Kleinen da rauszulocken. Also besorgte Anna in der Landi ein Netz, das um das Auto gespannt als Sperre dienen sollte. Unterdessen traf die Kantonspolizei Nidwalden ein, welche das Auto mit dem mitgeführten Wagenheber anhoben. Vorher wurden noch sämtliche Ein- und Ausgänge in den Motorenraum mit Tücher verstopft. Einer der Helfer schraubte dann die Motorverschalung ab, das Kitten fiel heraus und lief mir direkt in die mit Handschuhen geschützten Hände. Alles fauchen und beissen nützte nichts, ich hielt fest und konnte ihn dann in die Transportbox verfrachten.

Die Erleichterung bei allen war gross.

Das etwa sieben Woche alte wilde Katerchen wurde anschliessend von uns ins Tierheim Paradiesli gebracht.

Wie er in diese Felswand geraten ist? Keine Ahnung.

Zum guten Glück hat der Kleine eine kräftige Stimme. Das hat ihm das Leben gerettet.

Wir möchten uns ganz, ganz herzlich bei den unzähligen Helfern, besonders der Firma Mabistar, den Autobesitzern und der Kantonspolizei Nidwalden bedanken.

Wir möchten gar nicht daran denken, wie es ohne diese grossartige Hilfe für den Kleinen ausgegangen wäre.



EINBLICKE IN UNSERE TIERSCHUTZARBEIT

IGEL

Insgesamt neun Igel wurden von uns in diesem Jahr in die Igelstation nach Ebikon gefahren. Drei davon waren verwaiste, unterernährte Igelkinder.

In den meisten Fällen waren sie voller Parasiten (Zecken, Flöhe, Maden), untergewichtig (Hungerknick), dehydriert und / oder hatten Blutanämie und Durchfall.

Von den neun Igeln, so konnten wir in Erfahrung bringen, überlebten leider nur die Hälfte.



**DIE IGEL WURDEN
AUF DIE ROTE LISTE
DER BEDROHTEN TIERARTEN
GESETZT.**

Die Igel brauchen unsere Hilfe!

Weitere Informationen unter:

**www.igel-hilfe.ch
www.pro-igel.ch**

TIERHEIM PARADIESLI



Tierheim Paradiesli
Kernserstrasse 68
6372 Ennetmoos
041 610 60 21
info@tierheim-paradiesli.ch
www.tierheim-paradiesli.ch

Tierheimleitung: Frau Sonja Schmidiger

Öffnungszeiten: Montag – Samstag
09.00 – 11.45 Uhr (*07.15 – 07.30 Uhr)
14.00 – 17.45 Uhr (*17.45 – 18.00 Uhr)
*nach Absprache

Sonn- und Feiertage geschlossen

Tiervermittlung: 15.00 – 17.00 Uhr
Nur nach telefonischer Vereinbarung

GESCHICHTEN AUS DEM PARADIESLI

Auch im vergangenen Jahr haben uns unzählige Geschichten und Schicksale von Tieren begleitet. Wir haben unglaublich viel Schönes, Lustiges und Erfüllendes erlebt. Doch leider gehören auch schwierige, traurige und manchmal nur schwer begreifliche Momente zu unserer Berufung. Mit den verschiedensten Tierheimbewohnern und Feriengästen ist es immer schwierig einzelne Erzählungen herauszupicken. Dennoch versuchen wir Ihnen einige Geschichten aus diesem Jahr näher vorzustellen und Ihnen einen Einblick in unseren Alltag zu gewähren.

ARGO

Wie bereits erwähnt, liegen in unserer Arbeit Freude und Leid sehr nahe. So hat uns, traurigerweise, dieses Jahr ein langjähriger Tierheimbewohner verlassen.

Argo, der Boxerrüde, ging im vergangenen Sommer, im Alter von knapp 11 Jahren, über die Regenbogenbrücke. Argo wurde Ende 2021 im Tierheim abgegeben. Der unsichere Rüde brauchte lange Zeit, um uns kennen zu lernen und Vertrauen zu fassen. Umso grenzenloser war anschliessend seine Zuneigung und sein Vertrauen. Da Argo grosse Mühe mit Hunden und ihm fremden Menschen



hatte, war es nicht einfach für ihn ein neues Zuhause zu finden. Sein fortgeschrittenes Alter macht die Suche zudem nicht leichter. Im Herbst 2023 wurde eine Zubildung an Argo's Milz festgestellt, welche erfolgreich operiert wurde. Der nächste Schock war die Magendrehung knapp fünf Monate später. Dank des Know-How der Tierheimmitarbeiterinnen konnte die Situation rechtzeitig erkannt und eine Notoperation gemacht werden. Die Operation steckte die Boxernase erstaunlich leicht weg und Argo feierte seinen zweiten Frühling. Die Freude war riesig, doch leider nur kurz.

GESCHICHTEN AUS DEM PARADIESLI

Im Mai darauf kam dann die schlechte Nachricht: Lymphdrüsenkrebs. Wir gestalteten Argo seine letzte Zeit so schön wie es uns möglich war. Argo konnte die Zeit noch fest geniessen, doch wir merkten, er wurde von Woche zu Woche schwächer. Im Juli 2024 mussten wir die schwere Entscheidung treffen und Argo gehen lassen. In den zweieinhalb Jahren wo Argo bei uns war, hat er bei uns allen einen grossen Platz in unserem Herz erobert.

LUC

Viele von Ihnen kennen ihn bereits, unseren Luc. Seit gut einem Jahr ist der Kater bei uns im Tierheim und hat schon viele Fans gefunden.

Der charakterstarke Luc hat seinen eigenen Kopf und weiss genau, was er will und wann er es will.

Trotzdem ist er ein

Schmusebär und mag Zuneigung sehr, aber eben, nur so wie er es will.

Der Umgang mit anderen Katzen ist schwierig, deshalb kommt für Luc nur ein Einzelplatz, wo er der alleinige Prinz sein kann, in Frage.

Luc ist ganz klar eine Freigängerkatze. Eine Katzenklappe, wo er seinen Freiheitsdrang selber bestimmen kann, ist ein muss. Leider hat er auch Mühe mit Katzen in der Umgebung. Ein Zuhause mit einer kleinen Katzendichte wäre ideal.

Dann wäre da noch seine Diabetes. Luc benötigt alle 12h eine Insulin-Spritze. Das Spritzen macht Luc inzwischen sehr gut mit und stellt für ihn kein Problem mehr dar. Auch sein Futter muss wegen der Diabetis engmaschig kontrolliert werden.

Sollten Sie bereit sein, sich auf Luc einzulassen, können wir Ihnen garantieren,



GESCHICHTEN AUS DEM PARADIESLI

dass es mit ihm nie langweilig und es immer was zum Schmunzeln gibt. Luc ist bereit für sein neues Abenteuer, nun sucht er nur noch den richtigen Komplizen dafür.

DANKESCHÖN

Gerne möchten wir hier die Möglichkeit nützen, unseren Dank an all die Menschen anzusprechen, die uns so toll unterstützen.

Sei es mit Geld, Sachspenden oder der aktiven ehrenamtlichen Mithilfe. Ohne all diese guten Seelen, wäre unsere Arbeit schlicht nicht machbar.

Täglich können wir auf helfende Hände zählen und diese sind unendlich wertvoll. Auch dieses Jahr durften wir zudem von diversen Aktionen profitieren.

Sei es als Beispiel die Fressnapf Weihnachtsaktion oder die ganz jungen Menschen, die mit Schulprojekten Geld für unsere Tierheimtiere sammeln. Ohne diese Beiträge wäre es schlicht nicht möglich, unsere Arbeit zu machen. Es ist extrem schön, auf die Unterstützung von allen da draussen zählen zu können.

Und wir so hoffentlich noch viele Jahre diese unglaublich wichtige Arbeit verrichten können.

IM TIERHEIM STEHT EIN GROSSES PROJEKT AN.

Der Umbau für das Tierheim Paradiesli ist in Planung. Dieser ist nötig, um weiterhin zeitgemässen Tierschutz betreiben zu können.

Nach über 25 Jahren ist das Tierheim in die Jahre gekommen und es wird Zeit für einen Neubau. Der Standort bleibt, doch grosszügiger für die Tiere und ergonomischer für die Mitarbeiter soll das neue Tierheim werden.

Nun zählen wir auf Sie, um unseren gemeinsamen Traum von neuen Paradiesli verwirklichen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, denn jede Spende zählt!

TIERSCHUTZFALL MELDEN

WAS KANN ICH TUN?

Wer ein Tier in Not, Fälle mangelhafter Tierhaltung oder gar Misshandlungen beobachtet, ist gebeten diese zu melden.

Wir werden diese Tierhaltung kontrollieren und, wenn nötig, auch an die nächst höhere Instanz (Veterinärdienst) weiterleiten.

ANONYMITÄT GARANTIERT

Der Tierschutzverein Nidwalden sowie das Veterinärdienst behandelt Name und Adresse von Beschwerdeführern streng vertraulich, der Beklagte erfährt sie nicht (Datenschutz).

SIE HELFEN UNS ZUSÄTZLICH, WENN SIE...

- den Tatbestand aufnehmen und Fakten sammeln
- Zeugen herbeirufen
- den Vorfall fotografieren oder filmen
- oder in ganz gravierenden Fällen sofort die Polizei 117 benachrichtigen

! WICHTIG !

Verändern Sie möglichst nichts an der Tierhaltung, wichtige Beweise gehen dadurch verloren!

Werden die Tiere aus ihrer misslichen Lage befreit, ist es für uns wie auch für die Vollzugsbehörden nicht mehr möglich, eine Tierquälerei eindeutig festzustellen und die Täter zu behaften.

Mangelndes Wissen und/oder Gedankenlosigkeit sind oft die Ursache für eine schlechte Tierhaltung und oft hilft ein aufklärendes Gespräch zur Verbesserung.

TIERSCHUTZFALL MELDEN

Als gemeinnütziger Verein ist der Tierschutzverein Nidwalden nicht befugt, als Tierschutzpolizei aufzutreten.

Wir nehmen aber Beschwerden entgegen und kontrollieren die gemeldete Tierhaltung.

Durch Ihre Meldung helfen Sie mit, dass Tierleid zu vermindern und tragen zur Aufklärung und Information bei.

TIER-UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR

HAUSTIER

Sie haben ein Haustier angefahren, dann bringen Sie es umgehend zum nächsten Tierarzt oder ins Tierspital.

Wenn Sie ein verletztes Heimtier gefunden haben, benachrichtigen Sie die Polizei.

WILDTIER

Bei Wildtieren benachrichtigen Sie die Polizei. Diese bieten den Wildhüter umgehend auf.

**LASSEN SIE DAS TIER VERLETZT LIEGEN,
MACHEN SIE SICH STRAFBAR.**

KITTEN AUS KELLER GERETTET

Anna erhielt die Meldung, dass eine kleine Katze in einem Keller eingeschlossen sei. Die Melderin hatte schon einmal Katzenmiauen im Keller gehört, doch das sei etwa eine Woche her. Sie habe dann nichts mehr gehört und dachte, die Katze habe den Weg nach draussen selber gefunden. Als sie dann an diesem Freitagabend wieder ein Miauen vernahm, hat sie uns gleich angerufen.



Sabine und ich sind dann sofort ausgerückt. Der Keller bestand aus etwa sechs abgeschlossenen Holz-Abteilungen, vollgestellt mit allerlei Sachen. Wo sollen wir suchen? Die Melderin ging los, um die Nachbarn anzufragen, ob sie ihre Keller öffnen könnten. In der Zwischenzeit füllte ich ein Geschirr mit stark riechendem

Katzenfutter und liess dann über YouTube Katzenmiauen laufen. Der kleine Zwerg kam sofort laut miauend angerannt und als sie das Futter roch, gab es kein Halten mehr. Das ging schneller als erwartet. Als die Melderin wieder zurückkam, war sie sehr erstaunt, dass wir die kleine Katze schon gesichert in der Transportbox hatten.

Anschliessend brachten wir die Kleine zur Untersuchung in die VetTrust Kleintierpraxis nach Stansstad. Die kleine Maus wog nur noch 1.3 Kg und wurde auf vier Monate alt geschätzt. Sie erhielt noch eine Infusion und wurde noch auf FeLV und FiV getestet (negativ). Da das Tierheim schon geschlossen hatte, nahm ich die Kleine mit nach Hause. Ich beschloss, sie noch ein paar Tage bei mir zu behalten um sie aufzupäppeln. Das wurde mir zum Verhängnis. Ich machte eine Fundmeldung auf STMZ und hoffte insgeheim, dass sich niemand melden würde. Einen Tag später meldete sich das Tierheim, sie hätten da eine STMZ-Vermisstmeldung gesehen, die auf die Kleine zutreffen

KITTEN AUS KELLER GERETTET

könnte. Warum mir das auf STMZ nicht angezeigt wurde? Weil die Distanz zu gross war. Gefunden wurde die Kleine in Emmetten und vermisst wurde sie in Alpnach. Beim Vergleich der Fotos war der Fall klar. «Meine» Kleine ist die vermisste Katze aus Alpnach. Beim Gespräch mit der Besitzerin blieb mir der Mund offen stehen.

Malea, wie sie unterdessen heisst, sollte an diesem schneereichen Tag den Besitzer wechseln und büxte bei der Übergabe aus. Als sie Schutz und Wärme gesucht hatte, muss sie sich in einem Motorenraum verkrochen haben und fuhr dann, als blinder Passagier, nach Emmetten, wo sie via Tiefgarage in den Keller gelangt sein musste. Zweieinhalb Wochen (!) später wurde sie von uns in Emmetten aus dem Keller gerettet.

Happy End in der Kurzversion:

Ich durfte Malea behalten! Doch nicht nur das: Ich habe auch gleich noch Maleas Schwester, Malia, für die auch ein neues Zuhause gesucht wurde, übernommen. Warum? Bei uns Zuhause leben bereits zwei Seniorenkater.

Wie bei uns Menschen, möchten auch Katzenkinder ein gleichaltriges Gspäneli, mit dem sie spielen, toben und raufen können.

Wogegen es die Senioren lieber ruhig und gemütlich haben möchten.

So wird verhindert, dass ein einzelnes Kitten nicht unterfordert und ein Senior nicht überfordert wird.

Und ganz ehrlich...

Es war eine gute Entscheidung. Bei uns geht mit den zwei kleinen Rackern echt die Post ab. Meine beiden Jungs sind öfters doch etwas überfordert, über soviel geballter Energie.



Malia & Malea; als könnten sie kein Wässerchen trüben.

REHKITZRETTUNG NIDWALDEN

WWW.REHKITZRETTUNG-NW.CH



55 REHKITZE

10 DROHNENPILOTEN

65 EINSATZTAGE

230 FELDER / 543.45 HA

CA. 26 HELFER

Der erste Rehkitzrettungs-Drohnenflug 2024 startete am 22. April in Ennetbürgen und der letzte fand am 18. Juli in Dallenwil statt.

Leider konnte uns der Zivilschutz Nidwalden, wie eigentlich vorgesehen, in dieser Saison nicht unterstützen. Die Friedenskonferenz vom 15. und 16. Juni auf dem Bürgenstock benötigte ihre ganze Aufmerksamkeit.

Das strikte Drohnenflug-Verbot während der Friedenskonferenz beschäftigte

REHKITZRETTUNG NIDWALDEN

nicht nur uns, sondern auch die Rehkitzrettung Schweiz. So konnten sie zwar erreichen, dass der Flugverbot-Umkreis um einige Kilometer verkleinert wurde, doch für uns hiess es ganz klar: Flugverbot.

Glücklicherweise spielte das Wetter mit, denn es regnete an diesen Tagen und so wurden auch keine Felder von den Landwirten gemäht.

In den letzten zwei Jahren starteten die Einsätze «alle auf einmal».

Nach langanhaltenden Nassperioden konnten es die Landwirte kaum erwarten, bei der nächsten Schönwetteransage endlich ihre Wiesen zu mähen.

In diesem Jahr gab es keine langanhaltende Nassperiode. Im April gab es



bereits eine längere Schönwetterperiode. Die Mehrheit der Rehgeissen hatten ihre Kitze noch nicht gesetzt. So konnte die Mahd mit weniger Risiko gefahren werden.

Die Felder werden sowohl von den Landwirten, wie auch den Ortsdelegierten, stetig beobachtet. Gibt es

Anzeichen oder Rehsichtungen, dann werden die Felder teilweise am Vorabend oder dann am Mahdmorgen zur Sicherheit abgeflogen.

Mitte April läutete Ennetbürgen als erste Gemeinde die Rehkitzrettungs-Saison ein.

Dass die Rehgeissen noch nicht gesetzt hatten, merkten wir sehr gut. Es fanden viele Drohnenflüge statt, aber keine Kitze, die es zu retten gab.



REHKITZRETTUNG NIDWALDEN



Beim zweiten Schnitt im Mai / Juni sah das Resultat dann ganz anders aus. Das wir sogar Einsätze beim dritten Schnitt fliegen würden, war schon sehr aussergewöhnlich.

Mit Datum 18. Juli läutete die Gemeinde Dalenwil dann das Ende der Rehkitzrettung-Saison ein. Das war schon sehr spät.

Jeder Drohnenpilot muss normalerweise seine Einsatz-Statistik spätestens Mitte Juli bei der Rehkitzrettung Schweiz abgegeben haben. Heuer musste der Termin verschoben werden, da nicht nur wir späte Juli-Einsätze geflogen sind, sondern auch andere Teams aus anderen Kantonen der Schweiz.



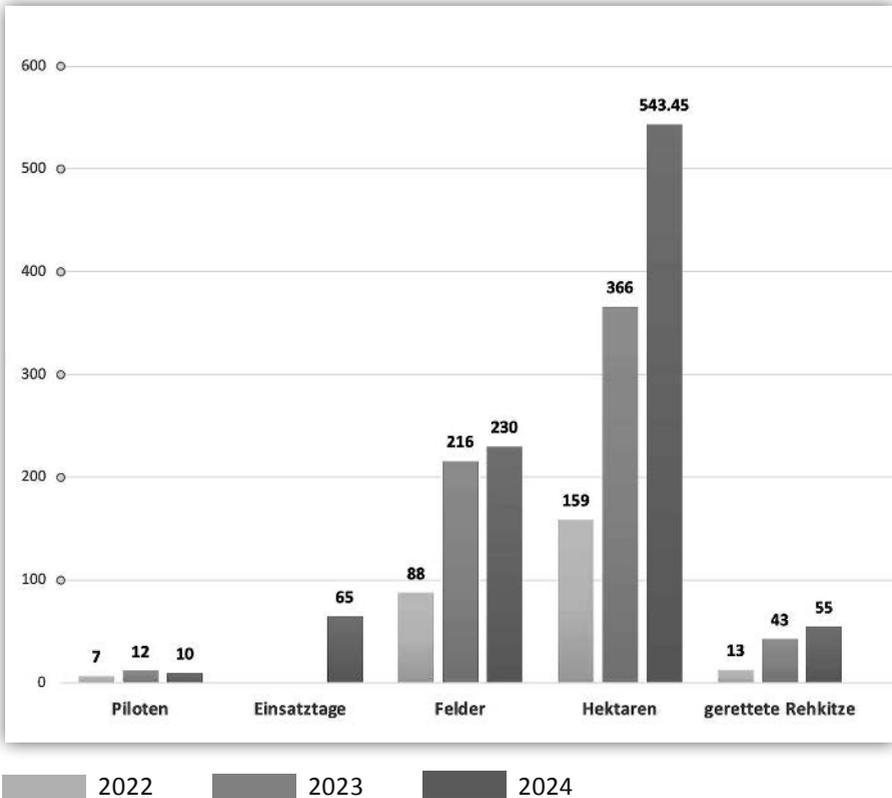
Für die Saison 2025 müssen wir uns leider von vier Drohnenpiloten verabschieden:

- René Wiedemeier
- Jessica Odermatt (Mutterschaft)
- Andy Linhardt (Wegzug)
- und ich, Jacqueline Dehmel (aus Zeitgründen)

Wir bedanken uns ganz herzlich für den super Einsatz!

REHKITZRETTUNG NIDWALDEN

STATISTIK REHKITZRETTUNG NW VON 2022 BIS 2024



Im 2024 wurden schweizweit 5`159 Rehkitze gerettet.
Mit dem ersten Rehkitzrettungs-Team mit Drohnen im Jahr 2012 sind es sagenhafte 19`380 gerettete Rehkitze. Wahnsinn, vorallem wenn man bedenkt, dass der Grossteil aus bereits am Vorabend verblendeten Felder gerettet wurden.



9 VON 55 GERETTETEN REHKITZEN IM 2024

REHKITZRETTUNG NIDWALDEN

UNSERE GROSSARTIGEN UNTERSTÜTZER 2024:

- ✿ Nidwaldner Kantonalbank, Stans
- ✿ Alsona AG, Beromünster
- ✿ Aqwa AG, Stans
- ✿ Malerei Schmid, Stansstad
- ✿ NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans

- ✿ Monika Csicsely, Emmetten
- ✿ Martin Häfliger, Stans
- ✿ Leonie Imboden, Oberdorf
- ✿ Denise Joller, Oberdorf
- ✿ Sebastian Kühn, Stans
- ✿ Michael Lienhard, Rothenburg
- ✿ Lara Mandioni, Emmetten
- ✿ Jeanette Mauron, Wolfenschiessen
- ✿ Bruno Piazza, Oberdorf
- ✿ Ursula Sandoz-Thöni, Ennetbürgen
- ✿ Heinz Schild, Eich
- ✿ Muriel Stillhart, Oberdorf
- ✿ Leandro Ventrone, Stans
- ✿ Michael von Holzen, Ennetmoos

Danke 
 Schön

REHKITZRETTUNG NIDWALDEN

WIR SIND WEITERHIN AUF SPENDEN ANGEWIESEN!

Um alle Bedürfnisse im Kanton abdecken zu können, benötigt es weitere Spenden, damit unser Drohnenequipment instandgehalten und für weitere zukünftige Drohnenpiloten aufgerüstet werden kann. So haben die Drohnenpiloten die Möglichkeit, ihre Kapazität sowie das Angebot noch effizienter anbieten zu können.

Tierschutzverein Nidwalden
6370 Stans
Rehkitz-Konto
IBAN: CH70 0077 9000 1308 0810 3



... oder per Twint



Hundewärchstatt Hundetherapie Sibylle Hurschler

Unterwilrain 58, 6014 Luzern

Tel. 077/250'19'99

hundewaerchstatt@outlook.com

www.hundewaerchstatt.ch



KATZEN CHIPPEN = SCHNELLES HAPPY-END

Bei jeder zugelaufenen Katze, die uns gemeldet wird und nicht gechipt ist, müssen wir situationsbedingt alle möglichen Szenarien durchgehen und abwägen, ob wir die Katze mitnehmen und ins Tierheim Paradiesli bringen sollen. Eine Gratwanderung!

An einem Abend erhielten wir die Meldung, dass einem Ehepaar beim Spazieren durch ein kleines Wäldchen eine laut miauende Katze sicher einen Kilometer bis nach Hause gefolgt ist. Sie konnten sie weder abwimmeln, noch konnten liess sie sich anfassen. Zur Sicherheit haben sie die Katze in die Garage gelockt und dort eingesperrt.

Das Tierheim bereits geschlossen und niemand von uns mit Chiplesegerät verfügbar, waren die Finder bereit, die Katze über Nacht in der beheizten Garage zu behalten. Natürlich wurde ein kuscheliges Bettchen, ein Katzenklo und Futter hergerichtet. Die Katze einfach im Dunkeln und bei eisigen Temperaturen draussen stehenlassen, brachten weder die Finder noch wir übers Herz.

Am nächsten Morgen habe ich die Katze abgeholt und wollte sie, in der Annahme dass es sich um eine wilde (Bauernhof-) Katze handelt, ins Tierheim Paradiesli bringen.

Ihr Verhalten in der Transportbox machte mich jedoch gleich stutzig. Die meisten Bauernhofkatzen und wilden Katzen verhalten sich in der Transportbox mucksmäuschenstill. Nicht so diese Katze. Also holte ich das Chiplesegerät und hoffte, dass mich die Katze ohne zuzubeissen, einen möglichen Chip auslesen lässt. Und tatsächlich! Die Katze ist gechipt und meine Hand unverehrt.

Nach einem Anruf bei der Kantonspolizei machte ich mich auf den Weg zu den Besitzern. Dieser hat die Katze schon vermisst, obwohl sie «nur» eine Nacht abwesend war. Er war übergelukkig und drückte mir zum Dank eine Spende in die Hand.

Die Katze selbst ist, laut Besitzer, sehr menschen scheu, deshalb meine Annahme, es könnte sich um eine wilde (Bauernhof-) Katze handeln.

KEIN CHIP = KEIN HAPPY-END

Anna erhielt einen dringenden Anruf, dass sich am See eine sehr kranke Katze aufhält. Sie miaue ganz fest und torkle durch die Gegend.

Ich machte mich sofort auf den Weg und traf auf eine wirklich kranke Katze. Ihr Miauen war wirklich herzerreissend, sie speichelte aus dem Mund, ihr Fell war struppig und glanzlos, sie war ganz kalt, konnte sich kaum auf den Beinen halten und war total dehydriert. Beim Versuch sie zu sichern, versteckte sie sich in einem Bootshaus. Nachdem ich den Besitzer um Erlaubnis gefragt habe, das Bootshaus zu betreten, stellte ich die Transportbox langsam vor sie hin und was machte sie? Sie lief schnurstracks hinein. Gechipt war sie leider nicht. Mit einem Tuch gut abgedeckt fuhr ich sofort mit ihr in die Obergrundklinik nach Luzern. Sie wurde sofort erstversorgt. Das Röntgenbild zeigte nichts aussergewöhnliches, ihr Blutbild jedoch schon. Sie war zwar FeIV und FiV negativ, hatte aber sehr schlechte Nierenwerte. Es sah nicht gut aus. Eli, wie ich sie taufte, blieb in der Tierklinik.



Sie ging mir sehr ans Herz. Gleich am nächsten Morgen rief ich in der Tierklinik an und war riesig froh, dass sie noch lebte.

Hoffnung keimte in mir auf, doch diese wurde etwa drei Stunden später erstickt. Die Tierärztin rief an und bat mich um Erlaubnis, Eli zu erlösen, ihre Nieren versagen und sie sei am Sterben.

Um die Tierarzkosten zu stemmen, startete ich auf Facebook einen Spendenaufruf. Unglaublich viele liebe Tierfreunde haben für Eli gespendet. Auf STMZ machte ich eine Fundmeldung, welche auch auf unserer Facebook-Seite «Vermisst / Gefundene Tiere

KEIN CHIP = KEIN HAPPY-END

in Nidwalden» aufgeschaltet wurde.

Drei Tage später meldete sich ein weinender Besitzer. Im Gespräch erfuhr ich, dass Lili, wie sie richtig hiess, am Montag (dem Fundtag) einen Arzttermin gehabt hätte, aber am Abend vorher aus der Katzenklappe entwischt sei. Sie habe sich in den letzten Tagen ungewöhnlich Verhalten und auch ihr Aussehen habe sich verändert, deshalb wollten sie mit ihr zum Tierarzt.

Ich rief nochmals in der Tierklinik an und fragte nach, ob Lili evtl. durch einen Autounfall an den Nieren verletzt worden sein könnte.

Die Tierärztin bejahte. Lilis Nieren mussten wohl einen starken Schlag beim Unfall abbekommen haben, so stark, dass die Nieren begannen zu versagen. Laut Tierärztin geht das ziemlich schnell. Die Folgen gleichen einem Rattenschwanz: Die Nieren scheiden keine Giftstoffe mehr aus, es folgt Übelkeit, Fress- und Trinkunlust, dadurch trocknen sie langsam aus und das Fell wird glanzlos und struppig.

Der Besitzer war bereit, die Tierarztkosten und die von mir in Auftrag gegebene Kremation zu bezahlen. Eine Woche später kam Lilis Asche. Als ich sie dem Besitzer übergeben habe, musste ich feststellen, dass der Fundort und Lilis Zuhause keine 100 m auseinanderlagen. Wäre Lili gechipt gewesen, hätte der Besitzer die Möglichkeit gehabt, seine geliebte Lili bei ihrer letzten Reise zu begleiten.

Die lieben Spendern wurden von uns informiert, dass der Besitzer gefunden wurde und er die Kosten übernimmt.

Die Spender waren alle einverstanden, dass das Geld für eine andere Katze in Not eingesetzt werden darf.

Das Spendengeld für Lili kam dann schlussendlich Ruby (Bericht auf Seite 65) zugute.

TIER GEFUNDEN / TIER VERMISST ?



Tier vermisst?

Wir helfen suchen. Und finden.

Vom Schicksal getrennt.
Von uns wieder vereint.

Gratis Vermisst- und Fundmeldungen in der schweizweit grössten Datenbank unter:

www.stmz.ch (kostenlos) oder

Vermisste Tiere: **Tel. 0900 357 358** (CHF 1.95 / Min.)

Gefundene Tiere: **Tel. 0848 357 358** (Lokaltarif)

   Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und Twitter!

Stansstaderstrasse 104 | 6370 Stans | Telefon 041 632 48 90
office@stmz.ch | www.stmz.ch


Schweizerische Tiermeldezentrale



«RUBY»

Just an dem Tag, wo wir alle für die Katzenkastrations-Aktion eingesetzt waren, kommt ein Notruf betreffend einer verletzten, wilden Katze.



Diego, unser freiwilliger Helfer, übernahm den Fall und ging gleich los. Er nahm gleich unsere Superfalle mit. Seit der KKA und dem Einsatz der Hofmann-Falle ist er ein grosser Fan davon. Es wurde sogleich die Falle scharf gestellt

und die Kamera installiert. Es dauerte etwas, doch sie ging noch am selben Tag in die Falle. Für das Umladen von der grossen Falle in die Transportbox ist Diego (noch) nicht geübt, deshalb wurde Anna gerufen. Ruby, wie wir sie getauft haben, speichelte blutig aus dem Maul, ihr Hals war komplett nass und verklebt.

Diego brachte sie sofort in die Obergrundklinik nach Luzern. Dort wurde sie erstversorgt und negativ auf FeLV und FiV getestet. Ihr ganzer Mund war ein



einzigster Entzündungsherd. Ein paar Zähne wurden gezogen und sie bekam Antibiotika. Zur weiteren Pflege kam sie zu Susann. Da es bei einer Katze schwer ist herauszufinden, ob sie kastriert ist, beschlossen wir den Müller-Hormon-Test zu machen. Da sie gerade beim Tierarzt war, wurde ihr Mund nochmals untersucht und mit Schrecken wurde festgestellt, dass da noch immer dringende operative

«RUBY»

Verbesserungen nötig waren. Wir brachten Ruby auf eine Pflegestelle von NetAp in der Nähe der MittellandTierklinik (die Klinik verfügt über Zahnspezialisten), wo ihre Zähne ein zweites Mal gemacht werden mussten.

Anschliessend blieb Ruby noch einige Tage auf dieser Pflegestelle, bis sicher war, dass alles in Ordnung ist. Ruby wurde anschliessend von Anna abgeholt und an ihrem Fundort wieder freigelassen. Die Melderin versorgt Ruby zukünftig mit Essen und beobachtet ihren Gesundheitszustand.

Ruby war übrigens bereits kastriert, Chip hatte sie keinen. Sie muss wohl mal ein Zuhause gehabt haben, ist jetzt aber verwildert.

Auf die von uns aufgeschaltene STMZ-Fundmeldung meldeten sich bisher keine Besitzer.

HERZLICHEN DANK DEN SPENDERN:

Doch Dank den lieben Spendern, welche ursprünglich für Eli / Lili (Besitzer wurde gefunden) gespendet hatten, konnten wir dieses Geld nach Absprache mit den Spendern für Rubys Behandlungen verwenden:

Irene Zbinden, Büren / Andrea Fischer-Gisler, Sachseln / Costa Combertaldi, Luzern / Eliane Arnold-Koellreuter, Stansstad / Sandra Grätzer, Morschach / Regula Ochsenbein, Buochs & Marco Müller, Sarnen

Zusätzlich wurde auf Facebook einen Spendenauf Ruf getätigt, dem folgende, liebe Tierfreunde gefolgt sind:

Eliane Arnold, Stansstad / Laura Schegg, Beckenried & Susann Schmid, Alpnach

KATZENKRANKHEIT FIP - IST HEILBAR!

Ihre Katze hat die Diagnose FIP erhalten?

Bitte so schnell wie möglich unten genannte Facebook- oder Webseite aufrufen und Kontakt aufnehmen. Die Zeit eilt!



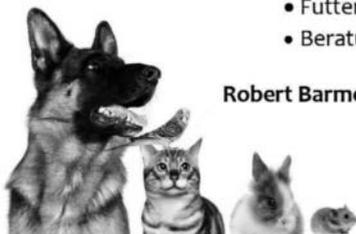
WWW.FIPKATZEN.CH

Pfote Eggä

Fachgeschäft für Tiere *& mee*
in Alpnach Dorf

- Futter und Zubehör
- Beratung und Infoveranstaltungen

Robert Barmettlerstr. 4 · 6055 Alpnach Dorf



www.pfote-eggae.ch



ERDKRÖTENRETTUNG BECKENRIED

Zwischen dem 16.03 2024 bis und mit 09.05.2024 waren unsere freiwilligen Helfer wieder unterwegs um Erdkröten zu retten.

Die Auswertungen vom letzten Jahr mit 1'501 geretteten Erdkröten zeigte klar auf, dass an dieser Zugstelle



2`138 ERDKRÖTEN

Davon lebend: 1`820

Tot : 318

**Aus dem Kessel gefischt,
Amphibienzaun: 205**

Emmettenerstrasse

lebend: 1`028

tot: 145

Rütenenstrasse

lebend: 587

tot: 173

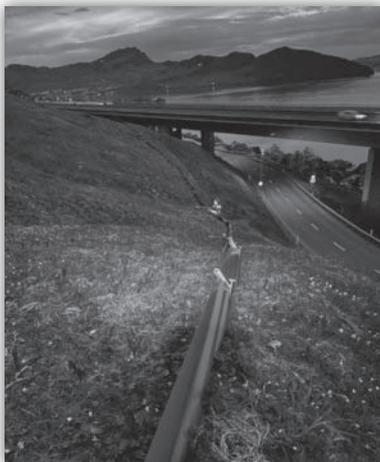
Massnahmen erforderlich sind.

So hat die Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz Nidwalden einen Amphibienzaun bewilligt, mehrere Strassenschilder aufgestellt und Ausstiegshilfen aus den Gullys montieren lassen.

In diesem Frühling waren sogar mehr Erdkröten als im letzten Jahr unterwegs.

Trotz der erfreulichen Massnahmen, geht es nicht ohne freiwillige Helfer.

**Wer uns gerne unterstützen möchte,
darf sich gerne bei Myriam Harries
unter folgender Mailadresse melden:
myriam.harries@tierschutz-nw.ch**



ERDKRÖTENRETTUNG BECKENRIED



ERDKRÖTENRETTUNG ENNETMOOS / KERNS



Im Herbst 2023 erhielt ich einen Hilferuf aus Ennetmoos. Auf der Strecke zwischen Allweg und St. Jakob und in der S-Kurve in Kerns Sand habe es hunderte von Erdkröten, welche die Strasse überqueren und durch die Autos überfahren werden. Der Hilferuf kam leider zu spät. Die Wanderung hörte kurz danach auf.

Eine Erdkrötenwanderung im Herbst? Während alle anderen Erdkröten in der Schweiz ihre Wanderung im Frühling machen, machen die Ennetmooser Erdkröten ihre im Herbst? Sehr speziell.

Im Herbst 2024 hätte ich den damaligen Hilferuf beinahe vergessen, wäre mir nicht in Oberdorf eine Erdkröte auf der Strasse begegnet. Ich hab dann gleich die Melderin angerufen, sie solle sich melden, wenn es losgehen sollte.

In der Zwischenzeit suchte ich nach Helfern, die uns unterstützen sollen.

Am 26.09.2024 ging es los. Einige Helfer liefen die Strassen in Ennetmoos ab, die andere Hälfte in der S-Kurve in Kerns-Sand. Beide Streckenabschnitte sind



nicht ungefährlich. Während in Ennetmoos die Strecke zum Rasen verleitet, ist in Kerns die Raserei plus die Kurven ein Problem. Doch die Helfer liessen sich nicht davon abbringen! Auch nicht, als Andreas Tschopp von Karch es uns ausreden wollte. Das nennt sich Tierliebe.

1`488 ERDKRÖTEN

Davon lebend: 1`115

Tot : 373

Zugstelle Ennetmoos

lebend: 963

tot: 236

Zugstelle Kerns-Sand OW

lebend: 152

tot: 137

ERDKRÖTENRETTUNG ENNETMOOS / KERNS

Nicht nur dass die Krötenwanderung im Herbst stattfand, eine weitere Eigenart in Ennetmoos ist, dass die erwachsenen Kröten von der Stanserhornseite zur Mueterschwandenbergseite und die etwa einjährigen Kröten von der Mueterschwandenbergseite zur Stanserhornseite wandern. Sogar für Andreas Tschopp von Karch ist das ein Rätsel. Denn im Frühling konnte man bisher an diesen Zugstellen keine Erdkrötenwanderung in diesem Masse feststellen.

Während die erwachsenen Kröten auf der Strasse gut zu sehen waren, war es mit den kleinen Kröten schon schwieriger. Doch mit der Zeit waren die Augen «geschult». Sicher die Hälfte der geretteten Erdkröten konnten wir aus den Strassengullys herausholen. Kein Wunder, denn auf der ca. 700 m langen Zugstrecke in Ennetmoos hat es fast alle 50 m einen Gully. Das war ein schöner Kraftakt.



Die Zahl der wanderten

Erdkröten in Ennetmoos und in Kerns-Sand waren doch höher als wir, Andreas Tschopp und auch die Fachstelle für Natur- und Landschaftschutz Nidwalden erwartet haben.

Die Zugstelle mit den Anzahl

wanderten Kröten in Kerns-Sand wurde an die zuständige Stelle im Kanton Obwalden weitergeleitet, während die Zugstelle in Ennetmoos weiterhin von uns betreut wird. Hoffentlich reichen die Zahlen damit ein Amphibienzaun erstellt wird.



NÜTZLICHE ADRESSEN

AMPHIBIEN / REPTILIEN

Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilien Schweiz Regionalleiter NW; Andreas Tschopp	www.karch.ch	032 718 36 00 041 517 80 41
InfoFauna, Neuenburg	www.infofauna.ch	032 560 31 10

BIENEN

Bienenzüchterverein Nidwalden	www.bienen-nw.ch	
Bieneninspektorat Hanspeter Christen	inspektor@bienen-nw.ch	077 408 63 69
Brigitta Burch	brigitta@bienen-nw.ch	041 628 10 70

BLINDENFÜHRHUNDE

Blindhundeschule, Allschwil	www.blindhundeschule.ch	061 487 95 95
-----------------------------	--	---------------

BRIEFTAUBEN

Verirrte Brieftauben, Fussring	www.zugeflogen.contactus.ch	
--------------------------------	--	--

EICHHÖRNCHEN

Eichhörnchenstation, Buttwil	www.eichhoernchenstation.ch	079 465 16 94
Eichhörnchen-Notruf, Bülach	www.eichhoernchennotruf.ch	079 366 49 92

ESEL

SIGEF, Port	www.eselfreunde.ch	032 493 35 01
Stiftung Eselhilfe & Eselospiz Aline, Feldbach	www.eselhilfe.ch	079 967 90 42
Stiftung Esel in Not, Küsnacht	www.eselinnot.ch	079 393 71 46

FISCHE / heimisch & exotisch

Fischereiaufseher Kt. NW, Fabian Bieri		041 660 44 80
AquaLuz, Sursee (Aquarienfisch-Auffangstation)	www.aqualuz.ch	079 850 22 46

FLEDERMÄUSE

Fledermausschutz Nidwalden	www.fledermausschutz-nw.ch	079 257 63 61
Fledermausschutz Luzern	www.luzern.fledermaus.info	041 371 03 51
Stiftung Fledermausschutz Schweiz Nottelefon	www.fledermausschutz.ch	044 254 26 80 079 330 60 60

GEFLÜGEL

Zentrum f. tiergerechte Haltung, Zollikofen		058 460 85 15
---	--	---------------

HEIMTIERDATENBANK

ANIS, Bern	www.anis.ch	031 371 35 30
AMICUS, Bern	www.amicus.ch	0848 777 100

NÜTZLICHE ADRESSEN

HUNDESSPORT / HUNDEERZIEHUNG

Hundesport Unterwalden, Stans	www.hundesportunterwalden.ch	079 574 87 13
AS Mahima, St. Jakob	www.as-mahima.ch	079 566 41 85

IGEL / IGELSTATIONEN

Igelstation Ebikon, Evelyne Noser		076 530 64 79
Pro Igel, Russikon	www.pro-igel.ch	044 767 07 90

JAGD

Kantonales Amt für Jagd und Fischerei NW		041 660 44 80
Jagdverwalter Odermatt Bruno, Stans		041 618 44 88
Patentjägerverein Nidwalden; Werner Zumbühl		079 446 90 01

KANINCHEN

Zentrum für tiergerechte Haltung, Zollikofen		058 460 85 15
--	--	---------------

KANTONALE ÄMTER

Amt für Umwelt, Stans	www.nw.ch	041 618 75 04
Hundekontrolle / Hundesteuer, Amt für Justiz, Stans	www.nw.ch	041 618 44 88
Landwirtschaftsdirektion, Stans	www.nidwalden.ch	041 618 40 40
Gesundheitsamt, Stans	www.nw.ch	041 618 76 02
Veterinärdienst der Urkantone, Brunnen	www.laburk.ch	041 825 41 51

MEERSCHWEINCHEN

Morgenegg Ruth, Obfelden	www.nagerstation.ch	0900 57 52 31
--------------------------	--	---------------

NUTZTIERE / WIEDERKÄUER

Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen		058 480 33 77
Infoportal für Nutztierhaltende	www.nutztiere.ch	

RATTEN

Club der Rattenfreunde, Reigoldswil	www.rattencub.ch	078 670 33 31
-------------------------------------	--	---------------

RECHT FÜR TIERE / TIERANWALT

Stiftung für das Tier im Recht, Zürich	www.tierimrecht.org	043 443 06 43
--	--	---------------

SCHILDKRÖTEN

SIGS Schweiz	www.sigs.ch	
von Ah, Kägiswil		041 660 51 47
Bolt Astrid, Sarnen		079 765 96 79

NÜTZLICHE ADRESSEN

SCHLANGEN; exotisch

Verband Schweizer Fisch- und Reptilienauffangstation	www.fischeundreptilien.ch	061 365 99 99
--	--	---------------

SCHWEINE

Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen		058 480 33 77
---	--	---------------

Tierheim / Tierpension / Tiersitting / Tiervermittlung

Tierheim Paradiesli, Ennetmoos	www.tierheim-paradiesli.ch	041 610 60 21
--------------------------------	--	---------------

Adopt a Pet, Basel	www.adopt-a-pet.ch	
--------------------	--	--

Pilatus Dogsitter, Ennetmoos	www.pilatus-dogsitter.ch	076 376 70 86
------------------------------	--	---------------

Hunde Pension, St. Niklausen	www.diehundepension.ch	079 451 06 18
------------------------------	--	---------------

Katzen- und Kleintierservice; Helena Schuwey		079 757 29 38
--	--	---------------

Tierbetreuung Obwalden	www.tierbetreuung-obwalden.ch	079 265 17 02
------------------------	--	---------------

TIERHEILPRAXIS

Tierheilpraxis Rita, Stans	www.tierheilpraxis-rita.ch	079 517 03 51
----------------------------	--	---------------

P-MUT Praxis für Mensch und Tier, Kerns	www.p-mut.ch	041 660 66 56
---	--	---------------

Tiertherapie HALONA, Ennetmoos	www.halona.ch	079 373 43 04
--------------------------------	--	---------------

Homöopathie, Hergiswil	www.homoeopathie-nidwalden.ch	041 632 52 50
------------------------	--	---------------

Tierheilpraktikerin P. Singenberger, Oberrickenbach	www.tiernaturheil.ch	079 338 46 22
---	--	---------------

TIERSCHUTZ

Schweizer Tierschutz STS, Basel	www.tierschutz.com	061 365 99 99
---------------------------------	--	---------------

TIERNAHRUNG / TIERBEDARF

Qualipet, Stans	www.qualipet.ch	041 612 42 00
-----------------	--	---------------

Pfote-Egga, Alpnach	www.pfote-eggae.ch	077 419 37 65
---------------------	--	---------------

Zoofachgeschäft zur Futtermühle GmbH, Sarnen	www.zurfuttermuehle.ch	079 722 41 68
--	--	---------------

TIERSUCH- UND MELDEZENTRALE

STMZ, Hergiswil	www.stmz.ch	041 632 48 90
-----------------	--	---------------

K-9 Tiersuche Schweiz	www.k9tiersucheschweiz.ch	077 535 88 24
-----------------------	--	---------------

Pettrailer Schweiz	www.pettrailer-schweiz.ch	076 598 60 60
--------------------	--	---------------

UMWELTSCHUTZ / NATURSCHUTZ

Fachstelle Natur- und Landschaftschutz NW	www.nw.ch	041 618 72 95
---	--	---------------

Natur und Umwelt OW/NW, Stans	www.waldmobil.ch	041 610 90 30
-------------------------------	--	---------------

Pro Natura Unterwalden, Sarnen	www.pronatura-uw.ch	041 660 49 59
--------------------------------	--	---------------

WWF Unterwalden, Hergiswil	www.wwf-zentral.ch	041 417 07 23
----------------------------	--	---------------

Oekologie Markus Baggenstoss, Stans	www.oekoberatung.ch	041 610 09 39
-------------------------------------	--	---------------

NÜTZLICHE ADRESSEN

VETERINÄRAMT

Labor der Urkantone (Laburk), Brunnen	www.laburk.ch	041 825 41 51
---------------------------------------	--	---------------

VÖGEL / heimisch und exotisch

Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch	041 462 97 00
--------------------	--	---------------

Notfallnummer (Wochenende und Feiertage)		041 462 99 99
--	--	---------------

Auffangstation für Papageien u. Sittiche, Matzeingen	www.auffangstation.ch	052 376 45 45
--	--	---------------

Volière Stansstad	www.voliere-stansstad.ch	041 611 05 59
-------------------	--	---------------

Papageienhof, Mogelsberg	www.papageienhof.ch	071 374 10 03
--------------------------	--	---------------

WILDTIERE / WILDHÜTER

Durrer Werner		079 653 35 55
---------------	--	---------------

Baumgartner Ruedi		041 618 44 36
-------------------	--	---------------



www.tierschutz.com/tierschutz/tiernotfall/meldestelle-tierhandel

VIELEN HERZLICHEN DANK!

- ✿ Unseren Mitgliedern, Spendern und Gönnern
- ✿ Dem Schweizer Tierschutz STS für die sehr geschätzte Unterstützung
- ✿ Dem Veterinärdienst der Urkantone für die gute Zusammenarbeit
- ✿ Dem gesamten Tierheim Paradiesli Team für die Allzeit tolle Unterstützung und Hilfsbereitschaft
- ✿ Den Nidwaldner Tierärzten für die gute Zusammenarbeit
- ✿ Der VetTrust Kleintierpraxis Stansstad, für die wertvolle Unterstützung, wenn wir mit besonders schlimmen Fällen ankommen
- ✿ Der Susi Utzinger Stiftung für Ihre finanzielle Unterstützung bei den Katzenkastrationskosten
- ✿ Den Inserenten im Jahresbericht 2024
- ✿ Den unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern bei der Erdkrötenrettung in Beckenried, Ennetmoos und Kerns
- ✿ Den Drohnenpiloten, den Ortsdelegierten und den Helfern der Rehkitzrettung Nidwalden, welche sich ehrenamtlich für die Rettung von Rehkitzen einsetzen
- ✿ Allen, die den Tierschutzverein Nidwalden auf die ein oder andere Art und Weise unterstützt haben

Danke 
 Schön

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



IHR INSERAT IM JAHRESBERICHT

AUCH IHR INSERAT DARF HIER WERBEN!

Mit Ihrem Inserat helfen Sie dem Tierschutzverein Nidwalden, die Kosten für den Druck und die Vervielfältigung des Jahresberichtes zu tragen.

Möchten auch Sie uns unterstützen und Ihre Firma, Ihr Geschäft oder Ihre Dienstleistung in unserem Jahresbericht vorstellen, dann würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per Telefon 079 231 43 99 oder E-Mail: info@tierschutz-nw.ch sehr freuen.

FACEBOOK



Der Tierschutzverein Nidwalden ist auch auf Facebook zu finden:

www.facebook.com/tierschutzvereinNW

Es ist uns ein Anliegen, Sie über unsere Tierschutzarbeit*, Veranstaltungen etc. zu informieren und Sie auch auf die tierschutzrelevanten Ereignisse in der Schweiz und zum Teil auch aus dem Ausland aufmerksam zu machen.

*Tierschutzarbeit, welche nicht dem Datenschutz unterliegt.

WERDEN SIE MITGLIED

Als gemeinnützige Organisation sind wir abhängig von finanziellen Zuwendungen.

Von der öffentlichen Hand gibt es leider keine finanzielle Unterstützung.



**WERDEN
SIE
MITGLIED!**

Nur durch die Unterstützung grossherziger Tierfreunde, ist es uns möglich, die anspruchsvollen, vielseitigen und kostenintensiven Aufgaben zu bewältigen.

Mit einem Jahresbeitrag von:

Mitglied Einzel	CHF 50.00
Mitglied Ehepaar	CHF 80.00
Institution / Verein	CHF 100.00



geben Sie uns Rückhalt und Motivation bei unserem täglichen Einsatz für die Tiere.

Als Mitglied:

- erhalten Sie jährlich im März unseren Jahresbericht
- erhalten Sie bei der Generalversammlung eine Stimme
- gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein.

Wir würden uns sehr freuen, weitere Tierfreunde als Mitglieder in unserem Verein begrüssen zu dürfen.

Anmeldung zur Mitgliedschaft des Tierschutzvereins Nidwalden

Der Tierschutzverein Nidwalden setzt sich für die Rechte der Tiere sowie für einen respektvollen und artgerechten Umgang mit Tieren ein. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ist dem Tierschutzverein Nidwalden nur dank der Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern möglich.

Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns herzlich. Sie gehen damit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Ich / Wir wünsche(n) eine Mitgliedschaft als:

- Einzelperson (CHF 50.–)
- Ehepaar (CHF 80.–)
- Verein / Institution (CHF 100.–)

Institution / Verein: _____

Name: _____ Vorname/n: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Tel. : _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung zur Mitgliedschaft des Tierschutzvereins Nidwalden

Der Tierschutzverein Nidwalden setzt sich für die Rechte der Tiere sowie für einen respektvollen und artgerechten Umgang mit Tieren ein. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ist dem Tierschutzverein Nidwalden nur dank der Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern möglich.

Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns herzlich. Sie gehen damit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Ich / Wir wünsche(n) eine Mitgliedschaft als:

- Einzelperson (CHF 50.–)
- Ehepaar (CHF 80.–)
- Verein / Institution (CHF 100.–)

Institution / Verein: _____

Name: _____ Vorname/n: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Tel. : _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte frankieren

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

6370 Stans

Bitte frankieren

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

6370 Stans